

Freie Universität Berlin

Margherita-von-Brentano-Zentrum

Rechenschaftsbericht 2022



**Margherita ·
von · Brentano ·
Zentrum**

Schlaglichter 2022: Ergebnisse des Margherita-von-Brentano-Zentrums auf einen Blick

Vernetzung

- Vergabe von Fördermitteln für die Anschubfinanzierung von innovativen Projekten aus dem Bereich der Geschlechterforschung in zwei Förderlinien („Symposien, Workshops und Konferenzen“ und „Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer“)
- Una Europa: Konsolidierung der Zusammenarbeit im UGEN-Netzwerk
- Workshop mit ERC-Grant-Empfängerin Dr. Verena Klein zu Vergewaltigungsmythen
- Aktionstage „Nein heißt Nein – gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt“, in Kooperation mit Team Zentrale Frauenbeauftragte zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen durchgeführt

Forschung

- Forschungsschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“: 5 neue Publikationen (auf Deutsch, Spanisch und Englisch) veröffentlicht sowie 4 zur Veröffentlichung in 2023 eingereicht
- Überarbeiteter DFG Antrag (PD Dr. Susanne Lettow in Kooperation mit Prof. Dr. Sabine Nessel (Freie Universität Berlin) und Prof. Dr. Andrea Seier (Universität Wien) zum Thema „Erde, Landschaft, Garten. Inszenierungen von Geschlechter- und Naturverhältnissen im Diskurs des Anthropozän“ bei der DFG eingereicht.
- Interdisziplinärer Sammelband “Ecologies of Gender. Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn” (herausgegeben von PD Dr. Susanne Lettow und Prof. Dr. Sabine Nessel) in der Serie „Environmental Humanities“ bei Routledge erschienen
- Manuskript des Palgrave Handbook of German Idealism and Feminist Philosophy (Herausgeberinnen PD Dr. Susanne Lettow und Prof. Dr. Tuija Pulkkinen) fertig gestellt

Lehre

- Toolbox Gender und Diversity in der Lehre um spanische Website erweitert
- Erste Lehrveranstaltung im neu etablierten Modul „Gender und Diversity in der Organisation Schule“ in Kooperation mit der Dahlem School of Education (DSE) für Lehramtsstudierende erfolgreich durchgeführt
- Von der BUA geförderte X-Student-Research Group „#UniToo?! Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Berliner Hochschulen“ von Lina Knorr und Tanja Wälty durchgeführt. Studierende entwickeln eigene Forschungsprojekte zur SBDG-Problematik an Berliner Hochschulen

Digitales Publizieren

- DFG-Projekt “Open Gender Journal - Expansionshilfe” im Programm Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren (Projektleitung Prof. Dr. Martin Lücke/MvBZ und Prof. Dr. Susanne Völker/Gestik/Universität zu Köln) startet zum 01.08.2022
- ABV-Blog: Veröffentlichung von 14 Abschlussarbeiten zu breitem Themenspektrum

Interdisziplinäre Veranstaltungen

- “Gender Lunch Talks”
- “Joint Sessions in Feminist Theory”
- “Transnational Feminist Dialogues”

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines.....	3
1. Institutionelle Situation	3
2. Gremien	3
3. Personal	3
4. Haushalt.....	5
5. Räume.....	5
II. Aufgabenbereiche und Arbeitsergebnisse 2022.....	6
1. Vernetzung.....	6
2. Forschung	14
3. Lehre.....	18
4. Digitales Publizieren	21
III. Eigene Veranstaltungen, Vorträge und Tagungsteilnahmen	23
1. Eigene Veranstaltungen	23
2. Vorträge/Workshops der Mitarbeiter*innen.....	26
3. Tagungsteilnahmen.....	30
IV. Kooperationen, Gremienarbeit, Arbeitsgemeinschaften.....	30
1. afg – Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen.....	30
2. Kooperation im Rahmen der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG).....	30
3. Academy in Exile	30
4. Kooperationen im Bereich Open Access	30
V. Strategische Planung für 2023.....	31
1. Forschung	31
2. Open Science	32
3. Netzwerke/Kooperation.....	32
4. Interdisziplinäre Veranstaltungen.....	32

I. Allgemeines

1. Institutionelle Situation

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum (MvBZ) ist als Zentraleinrichtung mit erweitertem Aufgabenbereich in der Freien Universität (FU) fest etabliert, ist in regionale und nationale Netzwerke innerhalb der Geschlechterforschung bestens eingebunden und hat sich durch intensive internationale Vernetzungsaktivitäten erfolgreich im Feld der Geschlechterforschung positioniert.

2. Gremien

Im Vorstand des MvBZ fand im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderung statt. Prof. Dr. Martin Lücke ist weiter Sprecher des Vorstands und damit auch wissenschaftliche Leitung des MvBZ.

Da noch keine Nachfolge der Vorsitzenden der Kommission zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen benannt ist, agiert Prof. Dr. Barbara Fritz weiter als kommissarische KfN-Vorsitzende und ist so in Doppelfunktion im Vorstand (KfN und professorale Vertreter/-in der FU im Berliner Chancengleichheitsprogramm)

Der Vorstand trat im Jahr 2022 am 8.11.2022 zusammen und wurde über die am MvBZ laufenden Projekte und Arbeiten informiert.

Die Sitzung des MvBZ-Beirats fand am 30.03.2022 als Online-Veranstaltung statt. Der Beirat genehmigte den sechsten Rechenschaftsbericht des Zentrums.

3. Personal

a) *Stellensituation*

Das MvBZ verfügt aktuell (Stand: 01.01.2023) über folgende aus Haushaltsmitteln finanzierte Soll-Stellen für die in Klammern genannten Aufgabenbereiche:

- 1 Stelle E-13 TVL-FU, SoMi, Vollzeit, unbefristet (Geschäftsführung; Internationalisierung der Geschlechterforschung und Gender und Diversity in der Lehre); im Hebungsverfahren auf E-14 TVL-FU seit 2019 (!)
- 1 Stelle E-14 TVL-FU, WiMi, Vollzeit, unbefristet (Forschung und Forschungsentwicklung)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, SoMi, Vollzeit, unbefristet (Förderung von Wissenschaftler*innen, Digitalisierung in der Geschlechterforschung, Wissenschaftskommunikation)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, SoMi, 50 %, 01.01. - 30.11.2022 befristet, seit 01.12.2022 unbefristet (Toolbox Gender und Diversity in der Lehre)
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, WiMi, Vollzeit (Vertretung für die derzeitige Inhaberin der Position der Zentralen Frauenbeauftragten, befristet bis 15.04.2023)
- 1 Stelle E-9 TVL-FU, SoMi, Vollzeit, unbefristet (Fremdsprachensekretariat/Koordination)

Aus Drittmitteln waren in 2022 folgende Stellen besetzt:

- 1 Stelle E-13 TVL-FU, WiMi, 65 %, seit 01.04.2022 (befristet bis 31.12.2024) Teilprojekt „Eigentum am menschlichen Körper im Kontext transnationaler Reproduktionsökonomien“ im SFB Strukturwandel des Eigentums
- 1 Stelle E-13 TVL-FU, WiMi, 75 %, seit 01.08.2022 (befristet bis 31.07.2024), DFG-Projekt “Open Gender Journal - Expansionshilfe”
- 25%-Aufstockung E-13 TVL-FU, SoMi der unbefristeten Toolbox-Stelle für 6 Monate (ab 01.12.2022) (Professorinnen-Programm III)

Hinzu kommen drei studentische Hilfskräfte aus MvBZ-Haushaltsmitteln, eine studentische Hilfskraft in der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre sowie eine studentische Hilfskraft im DFG-Projekt “Open Gender Journal - Expansionshilfe”.

b) Personalstruktur

Im Jahr 2022 waren im MvBZ beschäftigt:

- Dr. Heike Pantelmann (Geschäftsführung; Internationalisierung der Geschlechterforschung, Gender und Diversity in der Lehre; Forschungsschwerpunkt Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext)
- PD Dr. Susanne Lettow (Forschung, Forschungsentwicklung)
- Dr. Sabina García Peter (Förderung von Wissenschaftler*innen, Digitalisierung in der Geschlechterforschung, Wissenschaftskommunikation)
- Dr. Tanja Wälty (Forschungsschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“); 50 % Vertretung Stelle Koreuber
- Dr. Inga Nüthen (Forschungsschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“); 50 % Vertretung Stelle Koreuber, 01.01.2022-31.07.2022 (Vertrag bereits zum 14.06.2022 wegen einer unbefristeten Stelle an einer anderen Universität aufgelöst)
- Lina Knorr (Forschungsschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“); 50 % Vertretung Stelle Koreuber, ab 18.10.22
- Sabrina Schotten (DFG-Projekt “Open Gender Journal - Expansionshilfe”); 75 %, ab 01.08.2022
- Dr. Jana Gerlach (Toolbox Gender und Diversity in der Lehre), 50 %, ab 01.12.2022 temporär aufgestockt auf 75%
- Dilara Aksoy (Sekretariat, Koordination)
- Tamara Teuber (Stud. Hilfskraft), ab 19.07.2021
- Vanessa Kyrion (Stud. Hilfskraft)
- Franziska Lisa-Marie Wohlfahrt (Stud. Hilfskraft)
- Svenja Efinger (Stud. Hilfskraft/Toolbox), ab 15.09.2021
- Kai Münch (Stud. Hilfskraft/Open Gender Journal - Expansionshilfe), ab 18.10.2022

c) Personalentwicklung

Die Mitarbeiter*innen haben im Kontext ihrer Aufgabengebiete folgende Weiterbildungen besucht:

Dr. Heike Pantelmann:

- Erasmus-Aufenthalt an der Universidad de Santiago de Chile (07.03.-11.03.2022)
- Flipchart-Workshop am 28.10.2022

Dr. Sabina García Peter:

- Erasmus-Aufenthalt an der Universidad de Santiago de Chile (07.03.-11.03.2022)
- FUTURA - Qualifikation für genderkompetentes Handeln im Beruf (2022-2024)
 - Modul I - Grundlagen von Gleichstellungsarbeit, 22.-23.06.2022
 - Modul II - Recht und Personal, 06.-07.10.2022

Dilara Aksoy:

- International Staff Week FH Joanneum, Graz, 09.-13.05.2022
- Gut sehen und lockere Schultern am Bildschirmarbeitsplatz, 05. & 12.09.2022

Dr. Jana Gerlach:

- Flipchart-Workshop am 28.10.2022

Lina Knorr:

- Flipchart-Workshop am 28.10.2022

Svenja Efinger:

- Flipchart-Workshop am 28.10.2022

4. Haushalt

a) Grundhaushalt

Dem MvBZ wurden im Jahr 2022 knapp 47.000 Euro Sachmittel im Titelverbund zur Verfügung gestellt, davon sind ca. 20.000 Euro als Mittel für studentische Hilfskräfte quotiert. Die Sachmittel wurden auch 2022 für die Finanzierung des laufenden Betriebs sowie für die Finanzierung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, den Erwerb von Literatur für die Bestände „Geschlechterforschung“ in der Campusbibliothek, die Finanzierung von Werkverträgen für die Unterstützung für eigene Projekte, u.ä. verausgabt.

Für die Lehrveranstaltungen in den fünf Modulen in der Allgemeinen Berufsvorbereitung Gender- und Diversity-Kompetenz erhielt das MvBZ zusätzlich die nachfolgend aufgeführten zentralen Mittel: Wintersemester 2021/22: 35.002 Euro, im Sommersemester 2022: 24.534 Euro und im Wintersemester 2022/23: 31.424 Euro.

Aus Mitteln der Berlin University Alliance über das Steering Committee 6 (Diversity und Gender Equality) wurden dem MvBZ 2022 für die Weiterführung des universitätsübergreifenden Projekts GenderOpen (in Kooperation mit HU und TU) Personalmittel in Höhe von 45.481,64 Euro zur Verfügung gestellt.

b) Zusätzliche Einnahmen

SFB/TRR: Personal- und Sachmittel 57.700 Euro.

5. Räume

Das MvBZ hat weiterhin fünf Räume im Obergeschoss des Gebäudes Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin („Silberlaube“, Räume JK 25/307–312 (Turm)). Zusätzlich nutzt es für das BUA-Projekt „GenderOpen“ einen größeren Projektraum (JK 24/211), der gleichzeitig als Besprechungsraum genutzt wird, und für das Projekt „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“ einen weiteren Arbeitsraum (KL 26/112).

Die Raumsituation ist durch die infolge der Pandemie veränderte Arbeitssituation mit viel Arbeit im Homeoffice handhabbar. Angesichts der neuen in 2023 am MvBZ anzusiedelnden Projekte - BUA-Nachwuchsgruppe und ERC-Grant-Arbeitsgruppe - ist die Raumsituation schwierig und bedarf dringend einer Anpassung.

II. Aufgabenbereiche und Arbeitsergebnisse 2022

1. Vernetzung

a) Digitalisierung

Der Arbeitsbereich Digitalisierung konzentrierte sich 2022 weiterhin auf die Bereiche Open Access, Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftskommunikation und Sichtbarkeit und Dokumentation über das Portal „Datensammlungen Geschlechterforschung“.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

i. Open Access Projekte

Open Gender Journal

Das Open Gender Journal ist eine Open-Access-Zeitschrift, die es Autor*innen ermöglicht, qualitätsgesicherte Originalbeiträge in einem dezidiert interdisziplinären Publikationsort zu veröffentlichen. In der 2017 gestarteten Zeitschrift erscheinen Beiträge aus der Geschlechterforschung, der Frauenforschung sowie aus angrenzenden Bereichen wie Queer Studies, Trans* Inter* Studies, Disability Studies, Rassismusforschung, Critical Whiteness und Postcolonial Studies, Diversity Studies und Intersektionalitätsforschung. Durch die ausdrückliche thematische Offenheit und die Wahl einer fortlaufenden Erscheinungsweise ist es jederzeit möglich, Beiträge zur Publikation einzureichen. Das Open Gender Journal ist verlagsunabhängig und wird von der [Fachgesellschaft Geschlechterstudien](#)¹, dem Margherita-von-Brentano-Zentrum (vertreten durch Dr. Heike Pantelmann) sowie der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung [GeStiK Gender Studies in Köln](#)² an der Universität zu Köln, dem [Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien](#)³ an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem [Referat Genderforschung](#)⁴ an der Universität Wien herausgegeben. Die herausgebenden Institutionen sind finanziell und juristisch für den Betrieb der Zeitschrift verantwortlich und beraten die Redaktion in wissenschaftlichen, ethischen und organisatorischen Fragen.

Zum 01.08.2022 startete das DFG-Projekt "Open Gender Journal - Expansionshilfe" (Projektleitung Prof. Dr. Martin Lücke (MvBZ) und Prof. Dr. Susanne Völker (Gestik, Universität zu Köln). Ziel des Projektes ist es, die Zeitschrift Open Gender Journal als attraktiven Publikationsort in der Geschlechterforschung weiter zu etablieren. Dazu sollen redaktionelle Workflows verbessert und Services ausgebaut, die bestehenden Finanzierungs- und Governance-Modelle organisatorisch verstetigt, das Verfahren zur Publikation von Tagungsbänden im Kontext der Zeitschrift ausgebaut und ein zielgruppenspezifisches Öffentlichkeitskonzept für die Zeitschrift entwickelt werden, von dem auch Autor*innen profitieren.

Ab 2023 erhält die Zeitschrift eine Förderung im Rahmen des Projekts "KOALA - Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen" TIB - Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek und Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, SLUB gemeinsam mit dem Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM) der Universität Konstanz). Die Förderung unterstützt die Zeitschrift durch die konsortiale Finanzierung im Bündel "KOALA Sozialwissenschaften 2023" dabei, ein Open-Access-Modell sicherzustellen, das auch für Autor*innen gebührenfrei ist.

GenderOpen - Advancing Openness in Gender Research and Publications/Gender Open Repository

¹ <https://www.fg-gender.de>

² <https://gestik.uni-koeln.de>

³ <https://www.gender.hu-berlin.de/de>

⁴ <https://gender.univie.ac.at>

ii. Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media-Präsenz“

Videoreihe “Geschlechterforschung an der FU Berlin - ein Portrait”

Während des WiSe 2022-23 startete das MvBZ mit einem Format, das die Geschlechterforschung an der Freien Universität für ein breites Publikum sichtbar machen soll. Monatlich werden Arbeitsbereiche vorgestellt, die sich inhaltlich mit Themen der Geschlechterforschung auseinandersetzen. Die Videoreihe unter den Namen “Geschlechterforschung an der FU Berlin - ein Portrait” ist auf dem YouTube-Channel des MvBZ⁵ aufrufbar und wird über die verschiedenen Social-Media-Kanäle bekannt gemacht. Die Videoreihe startete im November 2022 mit der Vorstellung des MvBZ und seiner Arbeitsbereiche⁶.

Wissenschaftstag #4GenderStudies

Am 18.12.2022 fand zum sechsten Mal der Wissenschaftstag #4GenderStudies statt, an dem sich Geschlechterforscher*innen, Einrichtungen der Geschlechterforschung und Universitäten aus dem ganzen deutschsprachigen Raum beteiligt haben. Da der 18. Dezember in 2022 auf einen Sonntag fiel, fanden Veranstaltungen unter dem Hashtag #4GenderStudies schon in der gesamten Woche vom 12.-18. Dezember statt.

Im Rahmen des Wissenschaftstages #4GenderStudies war das MvBZ in den sozialen Medien (Twitter, Instagram und Facebook) aktiv. Das MvBZ organisierte rund um den 18.12. zwei (Online-) Veranstaltungen.

Transnational Feminist Dialogues on Science Technology and Society | Openness in Science am 14.12.2022⁷

#4GenderStudies Solidarity Talk | Woman, Life, Freedom: The Rebellion of Bodies in Iran's Feminist Revolution⁸ (Krankheitsbedingt abgesagt)

Darüber hinaus organisierte das MvBZ die zehnteilige Videoserie „Gender Research at a glance“⁹ mit Portraits von Geschlechterforscher*innen an der FU. Über einen Open Call wurden Nachwuchswissenschaftler*innen eingeladen, im Rahmen von Kurzvideos Ihre Forschungsprojekte der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Resonanz war groß und es beteiligten sich 13 Geschlechterforscher*innen aus verschiedenen disziplinären Einrichtungen der FU Berlin, die ihre Projekte, Fragestellungen und Erkenntnisse sowie ihren eigenen Werdegang auf Deutsch und auf Englisch präsentierten.

Geschlechterforschung an der FU in Video-Portraits

Camila Nobrega Rabello Alves: Social-environmental conflicts behind the São Luiz do Tapajós hydropowerdam: a feminist decolonial perspective¹⁰ (Arbeitsbereich Gender & Diversity, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft)

Ximena Alba Villalever: DFG-Project Forced Migration and Organized Violence (ForMOVE)¹¹ (Lateinamerika-Institut, Abteilung Kultur- und Sozialanthropologie)

Lea Zentgraf: Gender. Power. Food: women’s claims and actions in Food Movements in Germany¹² (BMBF-geförderte Nachwuchsgruppe Food for Justice am Lateinamerika-Institut)

⁵ <https://www.youtube.com/@margherita-von-brentano/playlists>

⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=gsoepjLx6zo&list=PLqiyv4YjL2YLjPrz9ehoiR44pUaGzu5Ya>

⁷ https://www.mvzb.fu-berlin.de/termine/20221214_tfd.html

⁸ https://www.mvzb.fu-berlin.de/termine/20230110_4genderstudies_solidarity_talk.html

⁹ https://www.youtube.com/watch?v=D1pNz1_jVZU&list=PLqiyv4YjL2YJfcyzuLq-p6luM_3j5m5OK

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=V2ocHxl9PhA>

¹¹ https://www.youtube.com/watch?v=D1pNz1_jVZU&list=PLqiyv4YjL2YJfcyzuLq-p6luM_3j5m5OK

¹² <https://www.youtube.com/watch?v=QkM9B5VhbNo>

Merlin Sophie Bootsmann, Greta Hülsmann & Andrea Rottmann: Human Rights, Queer Genders and Sexualities since the 1970s¹³ (DFG-Forschungsgruppe Law – Gender – Collectivity)

Hanna Szabó & Ana-Nzinga Weiß: G-VERSITY Network– Achieving Gender Diversity¹⁴ (Institute for Science Communication)

Marlene Gómez Becerra: The Politics of Food in Urban Spaces: the Case of Community Kitchens in Berlin¹⁵ (Arbeitsbereich Gender & Diversity, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft)

Sophie-Jossi Silverstein: Proper(ty) Subjects: Reproductive Bioeconomies and a Critique of the Proprietary Self¹⁶ (DFG-Sonderforschungsbereich Structural Change of Property)

Millicent Churcher: Embodied Institutionalism: A New Model for Gender Equity Reform¹⁷ (DFG-Sonderforschungsbereich Affective Societies)

Friederike Beier: Die globale Regierung und Quantifizierung von re produktiver Arbeit und Zeit¹⁸ (Arbeitsbereich Gender & Diversity, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft)

Marcella Fassio: Narrative weiblicher Erschöpfung um 1900 und 2000¹⁹ (Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien)

Darüber hinaus beauftragte und finanzierte das MvBZ auch in 2022 eine umfassende Auswertung der Online-Aktivitäten unter dem Hashtag #GenderStudies auf Twitter.

iii. Dokumentation und Sichtbarkeit über das Portal „Datensammlungen Geschlechterforschung“

Das Portal “Datensammlung Geschlechterforschung” wurde auch im Jahr 2022 fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt. Das Portal umfasst die beiden folgenden Rubriken:

Datensammlungen zur Sichtbarkeit der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin

Auch im Jahr 2022 wurde eine fortlaufende Erhebung und Aktualisierung der Datensammlungen zu (Nachwuchs-)Forschenden, Qualifikationsarbeiten und Projekten im Bereich der Geschlechterforschung an der FU Berlin weitergeführt.

Eine Selbstregistrierungsmaske wurde eingebunden, so dass Interessierte die Möglichkeit haben, ihre Daten jederzeit selbst einzutragen.

Zurzeit enthält die Datenbank Informationen zu rund 463 Forschenden (Stand Januar 2023). Darüber hinaus werden über 286 bisher an der FU durchgeführte Projekte aufgelistet. Die Datensammlungen dokumentieren sowohl aktive als auch ehemalige FU-Forschende sowie laufende und jemals durchgeführte Projekte.

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=j2ZzX8UzLIU>

¹⁴ https://www.youtube.com/watch?v=hl-aHSXoU_k

¹⁵ https://www.youtube.com/watch?v=EAeRTiMMe4U&list=PLqiyv4YjL2YJfcyzuLq-p6luM_3Jsm5OK&index=6

¹⁶ https://www.youtube.com/watch?v=n_lsiOavLrg

¹⁷ <https://www.youtube.com/watch?v=jbgt1bxcN78>

¹⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=s2fqpWeFbo8>

¹⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=SJCWO81oeog>

Zurzeit enthält die Datenbank Informationen von rund 444 Forschenden. Darüber hinaus werden über 283 Projekte aufgelistet.

	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Gesamt 2020
Professuren	113	113	104
Wissenschaftliche Mitarbeitende	173	161	126
Promovierende	177	170	150
Gesamt	463	444	380

Stand: Januar 2023

Datensammlungen für den deutschsprachigen Raum

In 2022 konzentrierte sich die Arbeit auf die nachhaltige Recherche und Pflege der Datensammlung “Professuren mit einer Voll- oder Teildenomination Frauen- und Geschlechterforschung/Gender Studies an deutschsprachigen Hochschulen”²⁰, die die aktuelle Zahl dieser Professuren darstellt. Darüber hinaus lag der Fokus auf der Bekanntmachung der Gutachter*innen-Datenbank für potenzielle Interessent*innen (z.B. Verlage, Fachzeitschriften, Forschungseinrichtungen).

*b) Förderung von Wissenschaftler*innen*

i. Anfragen und Informationsvermittlung und Support bei Host-Anfragen

Regelmäßige Anfragen von Wissenschaftler*innen, die Betreuung, Kooperationspartner*innen oder Möglichkeiten für Gastaufenthalte am MvBZ suchen, werden von Dr. Sabina García Peter registriert und bearbeitet. Die Anfragenden erhalten Unterstützung durch den Hinweis auf das Visiting-Scholar-Programm des MvBZ, sowie bei der Suche nach Betreuung und Austausch über das „Portal Datensammlungen Geschlechterforschung“ des MvBZ.

Dieses Jahr wurden 2 Host-Anfragen von Seiten des MvBZ unterstützt:

- Ella Currier. Projekt: "A Primary Source Analysis of Lesbian Contributions to the German New Women's Movement". Bewerbung bei Fulbright Foundation.
- Prof. Dr. Ebere Dorothy Adimora, George-Foster-Stipendium, Alexander-von-Humboldt-Stiftung

ii. Visiting Scholar Programm

Das Visiting Scholar Programm, das 2017 als Angebot für promovierte Gastwissenschaftler*innen entwickelt wurde und in den letzten 2 Jahren angesichts der pandemiebedingten Reisebeschränkungen nicht weitergeführt werden konnte, wurde in 2022 wieder aufgenommen. Ein

²⁰ <https://mvbz.org/genderprofessuren>

neuer Call wurde im Sommer 2022 veröffentlicht und zur Frist am 30. November 2022 sind 16 Bewerbungen eingegangen.

Folgende Gäste werden im Sommer 2023 erwartet:

- Dr. Simone Gomes, Federal University of Pelotas, Brasilien (Mai-Juni 2023)
- Dr. Andrea Kottow, Universidad Adolfo Ibáñez, Chile (Mai-Juli 2023)
- Dr. Ebtithal Mahadeen, University of Edinburgh (April 2023)
- Dr. Marta Rawluszko, University of Warsaw (Mai-Juli 2023)
- Dr. Caleb Ward, Universität Hamburg (April-Juli 2023)
- Selene Yang, Universidad de la Plata, Argentinien (September 2023)

iii. Ansiedlung von Anträgen am MvBZ

Das MvBZ kooperiert seit 2020 im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt“ mit der Psychologin Dr. Verena Klein und unterstützt seitdem die Antragstellung und Ansiedlung eines ERC Starting Grant am MvBZ. Verena Klein hat an der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg ihr Diplomstudium abgeschlossen und an der Universität Hamburg zum Thema „Perception of female sexual script deviation“ promoviert. Forschungsaufenthalte führten sie danach unter anderem an die Columbia University New York (USA), an die University of Zagreb (Kroatien) und die Tel Aviv University (Israel). Zudem war sie als Post-Doctoral Research Fellow am Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf tätig. Von 2019 bis 2022 forschte sie als Marie Skłodowska-Curie-Fellow am Department of Psychology and Women’s and Gender Studies der University of Michigan (USA). Aktuell lehrt und forscht Verena Klein als Assistant Professor an der School of Psychology der University of Southampton (UK).

Im November 2022 hat der Europäische Forschungsrat (ERC) bekannt gegeben, dass Verena Klein einen ERC Starting Grant erhält. Das am Margherita-von-Brentano-Zentrum angesiedelte Projekt „Investigating Bad Sex in its socio-legal contexts – BadSex“ wird sexuelle Grauzonen untersuchen, die außerhalb des Strafrechts liegen und die vor allem Frauen überproportional betreffen. Bislang ist über diese Grauzonen sexueller Erfahrungen wenig bekannt. Das Projekt will diese Forschungslücke mit einem interdisziplinären Ansatz, der Sexualforschung, Sozialpsychologie und Recht zusammenführt, schließen. „BadSex“ soll in seinen gesellschaftsrechtlichen Zusammenhängen und den prägenden, kulturellen und sozio-rechtlichen Faktoren untersucht werden. Damit wird zu einem besseren Verständnis der Grauzonen von Sexualität beigetragen. Das Forschungsprojekt „BadSex“ mit vier Mitarbeitenden hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

iv. Netzwerke

Workshop zu Vergewaltigungsmythen

In einer Kooperation mit Dr. Verena Klein haben Dr. Heike Pantelmann und Dr. Tanja Wälty am 09.12.22 einen Workshop zum Thema Vergewaltigungsmythen organisiert. Ziel war es, die Thematik in einem interdisziplinären Rahmen und aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Dafür wurden Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen deutschen Universitäten und Disziplinen eingeladen: Dr. Alexa Weiß (Universität Bielefeld), Dr. Laura Wolters (Hamburger Institut für Sozialforschung); Dr. Hilke Charlotte Hänel (Universität Potsdam); Simone Kreutz (Humboldt Universität zu Berlin), Lina Knorr (Freie Universität Berlin/Humboldt Universität zu Berlin).

v. *Seed Money für Projekte im Bereich der Geschlechterforschung*

Aus den Mitteln des Interdisziplinären Zentrums Geschlechterforschung, dessen Aufgaben das Margherita-von-Brentano-Zentrum übernommen hat, werden weiterhin Fördermittel für die Anschubfinanzierung von innovativen Projekten aus dem Bereich der Geschlechterforschung in zwei Förderlinien („Symposien, Workshops und Konferenzen“ und „Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer“) ausgeschrieben. In 2022 wurden folgende Projekte finanziert:

1. Auswahlrunde Dezember 2021/Januar 2022

Förderlinie 1:

- Barbara Orth²¹ (Institut für Geographische Wissenschaften, AG Globalisierung, Transformation, Gender)
Projekt: Fachtagung Feministische Geographien²²
- Wikke Jansen²³ (Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies)
Projekt: Online-Konferenz: Queer(ing) religion: transnational perspectives on gender and sexual diversity in religious communities and texts²⁴

Förderlinie 2:

- Alexandra Brecht²⁵ (Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité – Universitätsmedizin Berlin)
Projekt: Partizipative Forschung „Belastungen, Ressourcen und Bedürfnisse von trans*, gender-nonkonformen und nichtbinären Jugendlichen und ihren Eltern“²⁶

2. Auswahlrunde März/April 2022

Förderlinie 1:

- Laya Alizad²⁷ und Johanna Rothenburg²⁸ (Fachbereich Rechtswissenschaft)
Projekt: Sommerakademie feministische Rechtswissenschaft 2022²⁹
- Fabio Santos³⁰, Ximena Alba Villalever³¹, Carolin Loysa³² und Jasmin Wrobel³³
Projekt: Workshop-Lab „Exploring and Narrating Violence: the Contribution of Artistic Practices and Research from Latin America and Beyond“³⁴

²¹ <https://www.geo.fu-berlin.de/en/geog/fachrichtungen/anthrogeog/g-t-g/mitarbeiter/borth/index.html>

²² <http://kritische-geographie-berlin.de/?p=1779>

²³ https://www.bgsmscs.fu-berlin.de/fellows/doctoral_fellows/students_2018/Wikke_Jansen.html

²⁴ https://www.queerdisrupt.com/index.php/conference-2022/?fbclid=IwAR2U-RwC7zV2aTaBSLUCv4bDM2NI-1AgjybNRPxE_Q1BryNamqOc2EjizRc

²⁵ https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/metasperson/person/address_detail/msc_alexandra_brecht/

²⁶ https://www.charite.de/en/service/clinical_trials_detail/item/studien_detail/trans/

²⁷ <https://www.jura.fu-berlin.de/fachbereich/einrichtungen/strafrecht/lehrende/morgensternc/team/alizada/index.html>

²⁸ <https://www.jura.fu-berlin.de/en/fachbereich/einrichtungen/strafrecht/lehrende/morgensternc/team/rothenburgj/index.html>

²⁹ <https://www.jura.fu-berlin.de/events/sommerakademie-feministische-rechtswissenschaft/index.html>

³⁰ <https://www.lai.fu-berlin.de/homepages/santos/index.html>

³¹ <https://www.lai.fu-berlin.de/homepages/alba/index.html>

³² <https://www.lai.fu-berlin.de/homepages/Loysa/index.html>

³³ <https://www.temporal-communities.de/people/wrobel/index.html>

³⁴ <https://www.lai.fu-berlin.de/forschung/narrating-violence/index.html>

Förderlinie 2:

- Janina Sundermeier³⁵, Franziska Schmitt³⁶, Pauline Weritz (Fachbereich Wirtschaftswissenschaft)

Projekt: Eventually Walk the Talk: Fostering Research on the Intersection of Women's Entrepreneurship and Digital Innovation by Initiating a "Hello Diversity!" Podcast and Paperthon³⁷

3. Auswahlrunde Juni/Juli 2022

Förderlinie 1:

- Prof. Natalia Danzer, Ph.D.³⁸, Luisa Hammer³⁹, Guri Nerina⁴⁰, Piotr Paweł Larysz⁴¹, Denise Barth⁴²

Projekt: International Research Workshop "Gender Economics"

Förderlinie 1+2:

- Dr. Marco Antonia Teixeira⁴³, Lea Zentgraf⁴⁴, Marlene Gómez⁴⁵

Projekt: "Gender awareness and visibility in communication toward food Justice"⁴⁶

c) *Vernetzung innerhalb der Freien Universität Berlin*

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum ist in unterschiedlichen Gremien der Freien Universität vertreten. Expertise im Feld der Geschlechterforschung sowie im Feld von Gleichstellung und Diversity werden so in ganz unterschiedliche Gremien eingebracht beziehungsweise übergreifende Prozesse an der Freien Universität unterstützt.

i. *Expert*innenbeirat Gleichstellung*

Der Expert*innenbeirat Gleichstellung wird vom Präsidium der Freien Universität eingesetzt und berät die*den für Gleichstellung zuständige*n Vizepräsident*in sowie die zentrale Frauenbeauftragte. Dr. Heike Pantelmann vertritt das MvBZ im Expert*innenbeirat Gleichstellung. Wichtige Themen im Expert*innenbeirat Gleichstellung waren u.a. Gender Budgeting und Maßnahmenvorschläge für die Beantragungsrunde im Berliner Chancengleichheitsprogramm (BCP)

ii. *Diversity@FU*

Mitglieder des MvBZ sind in unterschiedlichen Gremien der Diversity Governance Struktur aktiv an der Diversity-Arbeit der Freien Universität Berlin beteiligt. Die Diversity-Governance-Struktur ermöglicht den Einbezug unterschiedlicher Akteur*innen im Themenfeld Diversity/Antidiskriminierung. Sie regelt die Gremien, Rollen, Verfahren, die Entscheidungsmacht

³⁵ <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pwo/sundermeier/index.html>

³⁶ <https://de.linkedin.com/in/franziska-schmitt-698150a2>

³⁷ <https://hellodiversity.digital/hello-diversity-eventually-walk-the-talk/>

³⁸ <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/danzer/Team/Professorin/Natalia-Danzer/index.html>

³⁹ https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/danzer/Team/Mitarbeiter/Luisa_Hammer/index.html

⁴⁰ <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/danzer/Team/Doktoranden/Nerina-Guri/index.html>

⁴¹ <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/danzer/Team/Ehemalige-Mitarbeiter/Larysz/index.html>

⁴² <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/vwl/danzer/Team/Ehemalige-Mitarbeiter/barth/index.html>

⁴³ <https://www.lai.fu-berlin.de/forschung/food-for-justice/team/teixeira/index.html>

⁴⁴ <https://www.lai.fu-berlin.de/en/forschung/food-for-justice/team/zentgraf/index.html>

⁴⁵ <https://www.polsoz.fu-berlin.de/en/polwiss/forschung/grundlagen/gender-div/team/Promovierende/marlene-gomez/index.html>

⁴⁶ <https://www.lai.fu-berlin.de/forschung/food-for-justice/news/Workshop-gender-awareness-and-visibility-in-communication-toward-food-justice.html>

und Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteur*innen und unterstützt die Arbeit der Funktionsträger*innen im Arbeitsfeld Diversity. Das Diversity-Leitungsteam unterstützt bei strategischen Überlegungen. Im Diversity-Leitungsteam sind vom MvBZ Prof. Dr. Martin Lücke (Wissenschaftliche Leitung) und Dr. Heike Pantelmann (als Stellvertreterin) vertreten. Das Diversity-Plenum berät bei der Entwicklung von konkreten Aktivitäten. Nach Bedarf werden Arbeitsgruppen eingerichtet. Für das MvBZ arbeiten Dr. Heike Pantelmann und Dr. Sabina García Peter (als Stellvertreterin) im Plenum mit. Dr. Heike Pantelmann ist zugleich Dezentrale Diversity-Ansprechperson im MvBZ, die den Informationsfluss zwischen den Diversity-Arbeitsstrukturen sicherstellt und somit zur Verzahnung der Aktivitäten beiträgt.

iii. Frauenrat der FU

Dr. Heike Pantelmann ist gewähltes Mitglied des Frauenrats, zu dessen Aufgaben alle vier Jahre die Wahl der hauptberuflichen Frauenbeauftragten und alle zwei Jahre die Wahl ihrer Stellvertreterinnen gehört. Die Wahl der hauptberuflichen Frauenbeauftragten fand am 06.12.2022 statt. Der Frauenrat unterstützt die zentrale Frauenbeauftragte in der Ausübung ihrer Aufgaben, widmet sich aktuellen gleichstellungspolitischen Themen und nimmt gegebenenfalls zu diesen Stellung. Der Frauenrat spricht zudem eine Empfehlung für die Vergabe des Margherita-von-Brentano-Preises aus, den das Präsidium der Freien Universität Berlin alle zwei Jahre vergibt und dessen Verleihung vom MvBZ organisiert wird.

iv. Plenum der dezentralen Frauenbeauftragten der FU

Das Plenum der dezentralen Frauenbeauftragten vernetzt die Gleichstellungsakteur*innen aller Bereiche der FU. Dr. Sabina García Peter ist als gewählte dezentrale Frauenbeauftragte im MvBZ in diesem Gremium aktiv.

d) Internationalisierung

i. Internationale Gäste/Besuche

- Dr. Tomasz Kitlinski, Academy in Exile Fellow, ist seit WiSe 2021/22 zu Gast am MvBZ
- Karin Baeza, Direktion Gender, Diversität und Gleichstellung - Universidad de Santiago, Chile (27.06.-01.07.2022, finanziert über das Erasmus + Programm)
- Prof. Dr. Ebere Adimora, University of Nigeria, Nsukka (14.-30.11.2022, finanziert über das Berlin Center for Global Engagement (BCGE) von der Berlin University Alliance)
- Dr. Sagi Schäfer, Assistant Professor for Modern German History at Tel Aviv University ist seit August 2022 zur Vernetzung zum Thema sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen Gast am MvBZ

ii. Internationale Aufenthalte

- Dr. Heike Pantelmann und Dr. Sabina García Peter, Aufenthalt an der Universidad de Santiago de Chile, Dirección de Género, Diversidad y Equidad, im Rahmen des Erasmus + Programms (07.-11.03.2022)
- Dr. Sabina García Peter, Aufenthalt an der University of Jordan, Center for Women´s Studies, im Rahmen des Erasmus+ Programms (16.-21.10.2022)

iii. Internationale Kooperationen

Una Europa Gender & Equality Network /UGEN)

UGEN ist ein interdisziplinäres Netzwerk, das im Jahr 2021 im Rahmen der Una Europa Alliance gemeinsam mit anderen 8 Partneruniversitäten gegründet wurde. In 2022 setzte das Netzwerk gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Dreams or Reality? Doing gender studies and creating equality and diversity at universities in post-pandemic times“⁴⁷ (finanziert vom Una Europa Seed Funding Program⁴⁸) fort.

Gemeinsame Aktivitäten/Treffen

Una Europa Gender Lab: Post-Pandemic Future of Gender Studies & Equality Politics in Higher Education (16.06.2022)⁴⁹

Una UGEN Network Meeting online an der Uniwersytet Jagiellonski w Krakowie (04.10.2022, 11:00-13:00h)

Una UGEN Network Meeting online an der KU Leuven (17.11.2022, 13.00-17.00h)

Una UGEN Network Meeting an der Université Paris 1 Panthéon Sorbonne (01.-02.12.2022)⁵⁰

2. Forschung

a) Forschungsschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“

In dem seit 2019 bestehenden Forschungsschwerpunkt „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ (SBDG) lag der Fokus im Jahr 2022 auf Forschung, Lehre und Publizieren.

Im Bereich Lehre haben Lina Knorr und Tanja Wälty die Ende 2020 beantragte, von der BUA geförderte X-Student-Research Group „#UniToo?! Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Berliner Hochschulen“ durchgeführt. In der Forschungsgruppe haben die Studierenden ihre eigenen Forschungsprojekte zur SBDG-Problematik an Berliner Hochschulen entwickelt. Im Kurs hatten die Studierenden die Möglichkeit, den Forschungsprozess vom Formulieren einer Forschungsfrage bis zur Veröffentlichung der Resultate einmal vollständig zu durchlaufen. Diesen letzten Schritt eines Forschungsprojekts konnten die Studierenden zudem im eintägigen Workshop „Schreiben und Publizieren in der Wissenschaft“ vorbereiten, der von Dr. Anita Runge durchgeführt wurde.

In den Bereichen Forschung und Publizieren wurde ein besonderes Augenmerk auf die Strukturen der Organisation Hochschule und die universitären Maßnahmen gegen SBDG gelegt. Die 2021 durchgeführten qualitativen Interviews mit Berater*innen in universitären Anlaufstellen wurden ausgewertet und die Richtlinien gegen SBDG aller in der Hochschulrektorenkonferenz gelisteten Universitäten analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden in verschiedenen Publikationen veröffentlicht. Für den Forschungsschwerpunkt war in 2022 auch die Arbeit am Band „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext. Herausforderungen, Umgangsweisen und Prävention“ wichtig, den Dr. Heike Pantelmann zusammen mit Dr. Sabine Blackmore herausgibt. Dieser Band schließt eine Lücke, denn bisher fehlt eine umfassende Übersicht über unterschiedliche Perspektiven auf das Thema SBDG im deutschen Hochschulraum. Der Band

⁴⁷ https://una-europa.imgix.net/documents/SeedFunding2021_v22.pdf

⁴⁸ <https://www.una-europa.eu/opportunities/seed-funding>

⁴⁹ https://www.mvbz.fu-berlin.de/termine/20220616_una_europa_gender_lab.html

⁵⁰ https://www.mvbz.fu-berlin.de/news/una-europa-get-together_paris.html

vereint dazu 16 Beiträge aus Forschung und Hochschulpraxis, er wird 2023 bei Springer-Gabler erscheinen.

Publikationen:

2022 eingereicht:

Pantelmann, Heike, Blackmore, Sabine (Hrsg.): Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext. Herausforderungen, Umgangsweisen und Prävention. Wiesbaden: Springer-Gabler. (Eingereicht, erscheint 2023)

Pantelmann, Heike, Blackmore, Sabine: S(B)DG im Hochschulkontext: Einleitung und Überblick. In: Pantelmann, Heike, Blackmore, Sabine (Hrsg.): Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext. Herausforderungen, Umgangsweisen und Prävention. Wiesbaden: Springer. (Eingereicht, erscheint 2023)

Wälty, Tanja, Pantelmann, Heike: Nein heißt nein: Universitäre Maßnahmen gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt. Richtlinien, Beratung, Prävention. In: Pantelmann, Heike, Blackmore, Sabine (Hrsg.): Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext. Herausforderungen, Umgangsweisen und Prävention. Wiesbaden: Springer. (Eingereicht, erscheint 2023)

Knorr, Lina, Nüthen, Inga, Pantelmann, Heike, Wälty, Tanja: #MeToo in der Hochschullehre - Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt als Thema und Vorfall in Lehrveranstaltungen. In: Sabisch, Katja, von Miquel, Beate, Chlebos, Laura, Riegraf, Birgit, Langer, Antje, Mahs, Claudia, Pilgrim, Irmgard (Hrsg.): #MeToo in Science: Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen. (Eingereicht, erscheint 2023).

2022 erschienen:

Schüz, Hannah-Sophie, Pantelmann, Heike, Wälty, Tanja, & Lawrenz, Nina (2022): Dealing with Sexual Discrimination and Violence in German Universities: An Inventory. In: Open Gender Journal, 6.

Pantelmann, Heike/Wälty, Tanja: (2022): The hidden problem: Sexual harassment and violence in German higher education. In: Striebing, Clemens/Schraudner, Martina/Müller, Jörg (ed.): Diversity and Discrimination in Research Organizations. Emerald Publishing.

Wälty, Tanja, Pantelmann, Heike, García Peter, Sabina, Lawrenz, Nina (2022): Resultados del estudio sobre discriminación y violencia sexualizada en la Freie Universität Berlin, Alemania. In: Arroyo Vargas, Roxana (Hg.): Prevalencia, manifestaciones y efectos del hostigamiento sexual en universidad. Quito: IAEN, 215-250.

Pantelmann, Heike/Wälty, Tanja (2022): Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext. In: Mense, Lisa/Mauer, Heike/Herrmann, Jeremia (Hrsg.): Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Handreichung.

Wälty, Tanja (2022): Dealing with sexual harassment and violence in the neoliberal university. In: [TRAFO – Blog for Transregional Research](#).⁵¹

b) Themenschwerpunkte

Im Wesentlichen zielte die Arbeit in 2022 auf den Ausbau der in den Vorjahren etablierten Themenschwerpunkte. Im Einzelnen wurden in den drei Themenschwerpunkten folgende Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt und durchgeführt:

⁵¹ <https://trafo.hypotheses.org/31161>

i. Geschlechter- und Naturverhältnisse: Intersektionale Perspektiven in den Environmental Humanities

a) DFG-Antrag: "Earth, Garden, Planet. Configurations of Gender and Nature Relations in the Anthropocene Discourse" (Internationale Förderlinie Weave)

Der in Kooperation mit Prof. Dr. Sabine Nessel (Freie Universität Berlin) und Prof. Dr. Andrea Seier (Universität Wien) erarbeitete DFG-Antrag zum Thema „Erde, Landschaft, Garten. Inszenierungen von Geschlechter- und Naturverhältnissen im Diskurs des Anthropozän“ wurde auf Basis der Gutachten von 2021 überarbeitet und im März 2022 bei der DFG eingereicht. Beantragt wurden drei Prädok-Stellen, von denen zwei an der Freien Universität (Institut für Theaterwissenschaft, Abt. Filmwissenschaft und Margherita-von-Brentano-Zentrum) und eine an der Universität Wien (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft) angesiedelt sein sollen. Im Zentrum des Forschungsvorhabens steht die Frage, wie Geschlechter- und Naturverhältnisse im Diskurs des Anthropozän inszeniert, artikuliert und hervorgebracht werden. Es geht von dem Befund aus, dass die Abwendung von epistemologischen Perspektiven im Kontext des nonhuman turn zu einer neuen Konjunktur totalisierender Begriffe wie dem des Menschen bzw. des Humanen geführt hat, die eine Analyse intersektionaler Geschlechterverhältnisse erschweren und die zugleich Desiderate der Gender Studies und der Environmental Humanities aufzeigen. Ziel des Forschungsvorhabens ist es, exemplarische Zusammenhänge von Geschlechter- und Naturverhältnissen zu rekonstruieren. Erde, Landschaft, Garten als drei zentrale Topoi des gegenwärtigen Anthropozän-Diskurses sind auf unterschiedliche Weise mit Imaginationen von Geschlechterverhältnissen, insbesondere Weiblichkeit, sowie mit dem Spannungsverhältnis von Lokalität und Globalität verbunden. Der thematische Fokus der drei Teilprojekte liegt auf Artikulationen des planetarischen Raums. Gegenstand der Analysen sind a) filmische Inszenierungen von Gärten und Landschaften, b) begriffliche Figurationen der „Erde“ im philosophischen Diskurs des Anthropozän, sowie c) Prozesse der Remedialisierung von Natur in der Fotografie und in zeitgenössischen Dokumentarfilmen.

b) Internationales Publikationsprojekt "Ecologies of Gender. Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn"

Der von PD Dr. Susanne Lettow und Prof. Dr. Sabine Nessel herausgegebene interdisziplinäre Sammelband mit dem Titel "Ecologies of Gender. Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn" ist im Frühjahr 2022 in der Serie „Environmental Humanities“ im Verlag Routledge erschienen. Der Band enthält insgesamt 13 Beiträge aus den Bereichen Film- und Medienwissenschaft, Theaterwissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie und Sozialanthropologie. Er enthält einen Aufsatz von Susanne Lettow mit dem Titel „The Figure of the Human in the White (M)anthropocene. Philosophical Narratives on Sex, Race and Organic Kinship“ sowie die mit Sabine Nessel gemeinsam verfasste Einleitung „Ecologies of Gender. Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn. Introduction“.

c) Weitere Publikationen

Susanne Lettow (2022): „Health, Disease and the Body in Ecofeminist Theory. Entangled Vulnerabilities“. In: Scott Slovic, Swarnalatha Rangarajan, Vidya Sareswaran (Hg.): The Bloomsbury Handbook to the Medical-Environmental Humanities, London, New York: Bloomsbury.

ii. Kontexte der Reproduktion

a) SFB/TRR-Teilprojekt „Eigentum am menschlichen Körper im Kontext transnationaler Reproduktionsökonomien“ im Rahmen des Sonderforschungsbereichs/Transregio „Strukturwandel des Eigentums“ (Förderzeitraum 2021-2024)

Das Teilprojekt im SFB/TRR „Strukturwandel des Eigentums“ unter der Leitung von PD Dr. Susanne Lettow und PD Dr. Stefanie Graefe (Institut für Soziologie, Universität Jena) wurde in 2022 erfolgreich

fortgesetzt. Am MvBZ ist eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sophie Jossi-Silverstein, im Rahmen des Projekts beschäftigt, an der FSU Jena gibt es eine zweite Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Thema des Projekts sind die subjektiven Deutungen, institutionellen Selbstdarstellungen und bioethischen Debatten Eigentum am menschlichen Körper. Untersucht wird, welche Konflikte und Widersprüche artikuliert werden und inwiefern sich dabei unterschiedliche Bedeutungen und Praktiken der Propertisierung überlagern, verdichten oder disparat bleiben. In der Verbindung von begrifflich-konzeptioneller Grundlagenarbeit und qualitativ-empirischer Forschung soll Aufschluss darüber gewonnen werden, wie Eigentumsobjekte und -subjekte in transnationalen Reproduktionsökonomien miteinander vermittelt werden und welche spezifischen Sozial-, Selbst- und Körperverhältnisse vor diesem Hintergrund entstehen. In der ersten Förderphase konzentriert sich das Teilprojekt darauf, diese Zusammenhänge anhand der bioethischen Konzeptionen von Eigentum am menschlichen Körper sowie der Praxis der Extraktion, Kommerzialisierung und Aneignung von menschlichen Eizellen in Deutschland und Spanien zu rekonstruieren.

PD Dr. Susanne Lettow und Sophie Jossi-Silverstein an den regelmäßigen Treffen des Teilprojekts und des SFB/TRR (Kolloquium, Plenum, Säulentreffen, Arbeitsgruppen) teilgenommen bzw. diese mitorganisiert.

PD Dr. Susanne Lettow wurde Anfang 2022 zur Ko-Sprecherin der Säule C gewählt und hat dementsprechend regelmäßig an den Treffen des Erweiterten Vorstands des SFB/TRR teilgenommen.

Ein internationaler Workshop mit dem Titel Dimensions of Property in Reproductive Economies: Practices, Interpretations and Discourses, der in 2022 vorbereitet wurde, wird am 16. und 17. 2.2023 an der FU Berlin stattfinden. Referent:innen sind: Charlotte Kroløkke (Odense), Sara Lafuente-Funes (Madrid/Frankfurt a. M.), Vincenzo Pavone (Madrid), Veronika Siegl (Wien), Janice Richardson (Melbourne).

iii. Theorie, Geschichte und Politik der Geschlechterverhältnisse/Theory, History and Politics of Gender Relations

a) Internationale Forschungskooperation mit dem Institut für Gender Studies, Department of Cultures, der Universität Helsinki

PD Dr. Susanne Lettow hat die langfristig angelegte internationale Forschungskooperation mit dem Institut für Gender Studies, Department of Cultures, der Universität Helsinki erfolgreich fortgesetzt. Im Einzelnen wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- PD Dr. Susanne Lettow und Prof. Dr. Tuija Pulkkinen haben als Herausgeberinnen das Manuskript des Palgrave Handbook of German Idealism and Feminist Philosophy fertig gestellt.

Der Band zeigt die Bedeutung von Begriffen und Thesen des Deutschen Idealismus für die feministische Theoriebildung auf und verdeutlicht, wie feministische Perspektiven dazu beigetragen haben, das intellektuelle Feld des Deutschen Idealismus neu zu erschließen. Der Band wird im Januar 2023 im Verlag Palgrave Macmillan erscheinen. Er enthält neben Einleitung und Conclusion 21 Beiträge. Dazu gehören:

- der Beitrag von Susanne Lettow mit dem Titel „Life, Matter and Gender. Schelling’s Philosophical Projects from the Philosophy of Nature to the Ages of the World”
- der gemeinsam mit Tuija Pulkkinen verfasste Beitrag: „Hegel on Political Economy and Property: Feminist Genealogies and Critiques“
- die gemeinsam mit Tuija Pulkkinen verfasste Einleitung und Conclusion.
- Im Rahmen der im SoSe 2022 und WiSe 2022/23 zusammen mit Dr. Esther von der Osten (Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) durchgeführten Lehrveranstaltungen wurde die Kooperation mit dem SKY Doctoral Program in Gender, Culture

and Society der Universität Helsinki erfolgreich fortgesetzt. Im Rahmen dieser Kooperation fanden im SoSe 2022 und WiSe 2022/23 insgesamt 6 Veranstaltungsreihe „Joint Sessions in Feminist Theory“ im Onlineformat statt.

- Als Mitglied des International Editorial Board der Zeitschrift Redescriptions. Conceptual History, Political Thought and Feminist Theory (editors in chief: Prof. Dr. Kari Palonen und Prof. Dr. Tuija Pulkkinen) hat PD Dr. Susanne Lettow an den internationalen Online-Treffen der Redaktion teilgenommen, Beiträge begutachtet sowie das folgende Editorial verfasst:
 - Susanne Lettow (2022): “Shifting Meanings of Politics.” Redescriptions: Political Thought, Conceptual History and Feminist Theory 25(2): 94–96. DOI: <https://doi.org/10.33134/rds.389>.
- b) *Internationale Forschungsk Kooperation mit Institut für Kulturmanagement und Gender Studies, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*

PD Dr. Susanne Lettow hat die langfristig angelegte internationale Forschungsk Kooperation mit dem Institut für Kulturmanagement und Gender Studies, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortgesetzt. Die zentrale Kooperationspartnerin ist Prof. Dr. Evelyn Annuß. Im Einzelnen wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Veranstaltungsreihe „populismus kritisieren“ (vgl. III. 1. c))
- Buchpublikation „Populismus Kritisieren. Geschlecht – Politik – Kultur“
PD Dr. Susanne Lettow hat in Kooperation mit Prof. Dr. Evelyn Annuß sowie weiteren Mitherausgeber*innen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien die Publikation eines Sammelbandes konzipiert und vorbereitet, der auf der gleichnamigen Veranstaltungsreihe basiert. Die Publikation soll im Verlag mdw press, der mit dem transcript-Verlag kooperiert, im Herbst 2023 erscheinen. Alle Beiträge werden einen Peer-Review-Prozess durchlaufen.
- c) *Internationale Konferenz zum Thema “Slavery and Dependency: New Perspectives on Cultural Heritage and German Global History” am Bonn Center for Dependency and Slavery Studies*

In Kooperation mit Prof. Dr. Claudia Jarzebowski (BCDSS, Universität Bonn), Prof. Dr. Pia Wiegink (BCDSS, Universität Bonn) sowie PD Dr. Heike Raphael-Hernandez (Universität Würzburg) hat PD Dr. Susanne Lettow die internationale Tagung “Slavery and Dependency: New Perspectives on Cultural Heritage and German Global History” mitorganisiert. Die Tagung fand vom 06. bis 08.07.2022 an der Universität Bonn statt.

3. Lehre

a) *ABV Gender- und Diversitykompetenz*

Die Nachfrage im Studienbereich Gender- und Diversity-Kompetenz in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) ist weiter hoch. In 2022 gab es wieder Lehrveranstaltungsangebote in allen fünf Modulen. Die Lehre fand weiterhin online statt - die Lehrenden haben überzeugende Lehrkonzepte für die Online-Lehre entwickelt und durch diese kann die überaus schwierige Raumsituation an der Freien Universität umgangen werden.

- Im WiSe 2021/22 wurden neun Lehrveranstaltungen in fünf Modulen mit insgesamt 360 Plätzen angeboten. Mit 576 abgewiesenen Studierenden gab es bei diesem „Rekord-Angebot“ einen Rückgang der Abweisungen. Sie verbleiben dennoch auf hohem Niveau.
- Im SoSe 2022 wurden sieben Lehrveranstaltungen mit 280 Plätzen in vier Modulen angeboten. Die Abweisungen gingen weiter zurück, es wurden 416 Studierende abgewiesen.
- Im WiSe 2022/23 wurden wiederum neun Lehrveranstaltungen mit 360 Plätzen in fünf Modulen angeboten. Auch in diesem Semester gingen die Abweisungen weiter zurück, es wurden mit 270 Studierenden wiederum deutlich weniger Personen abgewiesen.

Im Sommersemester 2022 konnte erstmals das Modul „Diversity in der Organisation Schule“ angeboten werden, das das MvBZ mit der Dahlem School of Education realisiert hat. Die Einrichtung dieses Moduls als Modul in der ABV Gender- und Diversity-Kompetenz wurde seit einigen Jahren verfolgt. Aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen in der Lehramtsausbildung wurde es nun in die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen umgesetzt und wird vom MvBZ verantwortet.

Besonders gelungene Abschlussarbeiten von Studierenden wurden weiter im ABV-Blog veröffentlicht. In 2022 waren es 16 Beiträge zu Themen wie Klassismus, (Post-)koloniale Geschichte und Anti-Feminismus, u.a. ([vgl. II. 4. c\)](#))

b) Toolbox Gender und Diversity in der Lehre

Die als Kooperationsprojekt von MvBZ und Team Zentrale Frauenbeauftragte gestartete „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“ wurde im Berichtszeitraum durch das Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder gefördert (Förderbeginn Juni 2020). Das Projekt besteht aus zwei Arbeitsbereichen, dem Kernangebot für die Hochschullehre toolbox@education-pr sowie dem Bereich toolbox@school, dessen Ziel es ist, Anti-Diskriminierung verbunden mit Gender- und Diversitätssensibilität stärker in der Lehrkräftebildung zu verankern. Die „Toolbox Gender und Diversity in der Lehre“ wird zukünftig ausschließlich am MvBZ angesiedelt sein.

Für den Projektteil toolbox@education-pr wurde nach längerer Vakanz zum 01.01.2022 Dr. Jana Gerlach - zunächst befristet - eingestellt. Zum 01.12.2022 wurde die Stelle entfristet und aufgrund der erhöhten Arbeitsbelastung durch die Vakanz im Projektteil toolbox@school für einen Zeitraum von 6 Monaten vorübergehend auf 75 % aufgestockt. Die Stelleninhaberin des Projektteils toolbox@school, Melanie Bittner, verließ die Freie Universität zum 31.05.2022. Erst im November 2022 konnte die nun ebenfalls am MvBZ angesiedelte Stelle befristet für 2 Jahre neu ausgeschrieben werden. Eine Besetzung zum 01.03.2023 wird angestrebt.

Aufgrund der großen Nachfrage im Kernangebot der Toolbox (Weiterbildungsangebote für Lehrende, Bereitstellung aktueller Ressourcen auf der Webseite, Ausbau des Online-Angebots) fokussierten sich die Aktivitäten im Berichtszeitraum insbesondere auf das Teilprojekt toolbox@education-pr. Neben Öffentlichkeitsarbeit, der Teilnahme an Gremien und AGs (Diversity-Audit, Runder Tisch Beratung u.a.) und der individuellen Beratung von Lehrenden wurden in 2022 insgesamt 24 Workshops durchgeführt, darunter 8 Angebote für den Career Service, 4 Angebote für das Dahlem Center for Academic Teaching, 3 Angebote im Weiterbildungszentrum, 7 Angebote an den Fachbereichen und 2 Angebote in der Universitätsverwaltung (Abt VI C, UB). Angebote zum übergeordneten Diversity-Prozess an der Freien Universität Berlin (Fokus auf gendergerechte Sprache und Anti-Diskriminierung) wurden in Kooperation mit der Geschäftsführung am MvBZ, Dr. Heike Pantelmann, durchgeführt (3 der oben genannten Angebote).

In Kooperation mit dem MvBZ und dem Master ‚Gender, Intersektionalität und Politik‘ am Otto-Suhr-Institut war die Toolbox außerdem an der Veranstaltungsreihe „Diversity, Racism and the Broken Promise of Inclusion in German Higher Education“ beteiligt.

In Kooperation mit dem Postgraduiertenprogramm trAndeS am Latein-Amerika-Institut konnte im Zeitraum von Februar bis Juni 2022 ein Teil des Online-Angebots ins Spanische übersetzt und somit in Folge die Toolbox um eine spanische Webseite erweitert werden.

Aktivitäten im Projektteil toolbox@school bestanden vor allem in der universitätsweiten Vernetzung und dem Austausch über zukünftige Kooperationsformen und -inhalte, insbesondere mit der Geschäftsführung der Dahlem School of Education sowie der Fachdidaktik Geschichte. [Toolbox@school](mailto:toolbox@school) war zudem in das fachdidaktische Projekt „Geschichte queer gedacht“ mit eingebunden.

c) Netzwerk Gender und Diversity in der Lehre

In 2022 fand kein Netzwerktreffen statt. Die Unter-AG Hospitation, deren Mitglied Dr. Heike Pantelmann ist, setzte ihre Arbeit jedoch in 2022 fort. Für 2023 ist wieder ein Netzwerktreffen geplant, in dessen Rahmen auch die Unter-AG Hospitation ihre Arbeit in einem Workshop vorstellen wird.

d) AGENDA – Vorlesungsverzeichnis Gender und Diversity Studies

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum stellt jedes Semester alle Lehrveranstaltungen an der Freien Universität zusammen, in denen Forschungsergebnisse aus den Gender, Diversity und Queer Studies thematisiert werden. Mit der Agenda gibt das MvBZ eine fächerübergreifende Orientierung für alle Studierenden und sonstigen Interessierten, die sich für das interdisziplinäre Themenfeld Frauen- und Geschlechterforschung (gender/diversity/queer) interessieren. Diese Übersicht wird jedes Semester online im elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV) zur Verfügung gestellt. Die elektronische Version kann laufend aktualisiert werden. Die Veröffentlichung einer Druckfassung soll die Sichtbarkeit der entsprechenden Lehrangebote erhöhen und die unkommentierte Darstellung der Zusammenstellung im elektronischen Vorlesungsverzeichnis ergänzen. Aufgrund der pandemiebedingt teilweise noch eingeschränkten Präsenz wurde die Erstellung der Druckfassung auch in 2022 ausgesetzt.

Das MvBZ dokumentiert auch, wer die Lehre erbracht hat, und informiert die jeweiligen Lehrenden über alle in der AGENDA zusammengefassten Veranstaltungen. Die Suche nach Lehrangeboten des Themenfelds gender/diversity/queer aus dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV) erfolgt über einschlägige Schlagworte in den Titeln der Lehrveranstaltungen. Darüber hinaus wird gezielt nach Lehrveranstaltungen von Personen gesucht, die zuvor schon Lehrveranstaltungen im Themenfeld gender/diversity/queer angeboten haben und diese werden ebenfalls aufgenommen, wenn der Kommentar Hinweise auf einen Bezug zum Themenfeld liefert.

Die Zusammenstellung der Agenda basiert also zu einem großen Teil auf der langjährigen Erfahrung und der kontinuierlichen Beobachtung des Feldes an der Freien Universität Berlin. Der Katalog der Schlagworte, anhand dessen die Agenda zusammengestellt wird, hat sich im Laufe der Jahre ebenso verändert und erweitert, wie sich auch das Feld verändert hat.

e) Von Mitarbeiterinnen des MvBZ erbrachte Lehrveranstaltungen

Lina Knorr und Tanja Wälty:

SoSe 2022

- #UniToo?! Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Berliner Hochschulen (X-Student-Research Group, Berlin University Alliance)

PD Dr. Susanne Lettow:

SoSe 2022

- Donna Haraway im Kontext: Einführung in die feministische Wissenschafts- und Technikphilosophie (Institut für Philosophie, BA-Aufbauseminar)
- Marcel Mauss: Die Gabe. Text und Kontext (Institut für Philosophie, BA-Aufbauseminar)
- Politik der Generativität. Geschichte, Theorie und Kritik der Demografie (Otto-Suhr-Institut, MA-Seminar)
- Humus, Humanismen, Feminismen (mit Dr. Esther von der Osten, Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, MA-Seminar)

WiSe 2022/23

- Die Figur des Menschen. Geschichte und Kritik der philosophischen Anthropologie (Institut für Philosophie, MA-Seminar)
- John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung (Institut für Philosophie, BA-Aufbauseminar)
- Silvia Federici im Kontext: Kapitalismus, Feminismus und Politik der Commons (Otto-Suhr-Institut, MA-Seminar)
- Differente Körperlichkeiten (mit Dr. Esther von der Osten, Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, MA-Seminar)

4. Digitales Publizieren

a) *Blog series “Gender, Sexuality, and Knowledge Production in Current Neoliberal and Authoritarian Regime” – TRAFO-Blog für Transregionale Forschung*

Die im Vorjahr initiierte Kooperation mit dem Interdisziplinären Gender- und Sexualitätsforschungscluster der De Montfort University und Academy in Exile in Form eines Call for Blogposts zum Thema “Gender, Sexuality, and Knowledge Production in Current Neoliberal and Authoritarian Regime” beendete sich mit der Veröffentlichung von [5 Beiträgen auf dem TRAFO - Blog für Transregionale Forschung](#)⁵².

b) *Rubrik SBDG Open Gender Journal/Debate Feminista*

Die im Vorjahr initiierte Kooperation des Open Gender Journals und der renommierten mexikanischen Open Access Zeitschrift Debate Feminista wurde von Dr. Sabina García Peter und Dr. Tanja Wälty weiter ausgebaut. Die Rubrik zum Thema „Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ wurde am 26.01.2022 mit einer Online-Veranstaltung eingeweiht und mit dem Artikel von Dr. Mauricio Zabalgoitia Herrera offiziell eröffnet. Zu diesem Zweck wurde genannter Artikel von Spanisch auf Englisch übersetzt. Bislang wurden folgende Artikel eingereicht/veröffentlicht:

Castelao Isaura (eingereicht, erscheint 2023): Recelos y envidias: violencias sutiles de género en la academia neoliberalizada.

Schüz, Hannah-Sophie/Pantelmann, Heike/Wälty, Tanja/Lawrenz, Nina (2022): Dealing with Sexual Discrimination and Violence in German Universities: An Inventory. In: Open Gender Journal 6. <https://opengenderjournal.de/article/view/219>

Zabalgoitia Herrera, Mauricio (2022): Education, masculinities and violence in the National University of Mexico. In: Open Gender Journal 6. <https://opengenderjournal.de/article/view/199>

Im Rahmen der Konferenz “Open Access Tage” wurde die Kooperation mit einer Poster-Präsentation von Sabrina Schotten am 20.09.2022 vorgestellt:

Ganz, Kathrin, García Peter, Sabina, & Wälty, Tanja. (2022). Internationale Vernetzung durch Open Access: Eine transnationale Kooperation zwischen Debate Feminista und Open Gender Journal. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6779548>

c) *Blog des ABV- Bereiches „Gender- und Diversitykompetenz“*

Seit April 2021 macht das MvBZ besonders gelungene Abschlussarbeiten, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen in der ABV Gender- und Diversity-Kompetenz entstanden sind, in Form eines

⁵² <https://trafo.hypotheses.org/category/series/gender-sexuality-and-knowledge-production-in-current-neoliberal-and-authoritarian-regimes>

Blogs⁵³ zugänglich. Die Beiträge werden von den Dozierenden vorgeschlagen und nach Absprache mit den Autor*innen veröffentlicht.

Folgende Beiträge wurden in 2022 veröffentlicht:

Abschlussarbeiten vom SoSe 2022

- Anonym: Wieso Klassismus als Diskriminierungsform anerkannt werden sollte. Ein Essay⁵⁴
- Lara Alexandra Bellu: Geschlechtssensible Medizin: Hintergrund und Notwendigkeit am Beispiel der Aufmerksamkeit-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)⁵⁵
- Lena Hackauf: Die Rolle der Sprache im Alltagsrassismus⁵⁶
- Lynn Hruschka: Bourdieus' Habitus und seine Relevanz für die Klassismus-Forschung⁵⁷
- Amelie Kloas: Check your privilege – und dann? Die Individualisierung des Klassismus-Begriffs und die neo-liberale Vereinnahmung von Diversity⁵⁸
- Alina Riekes: Von „nerds“ und „booth babes“ – Die Entwicklung von Sexismus in der Videospieldustrie von Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute⁵⁹
- Jessica Rorison: Diskriminierung im Gesundheitssektor. Die Auswirkungen von Medical Gaslighting und Diskriminierung auf Minderheitengruppen und Frauen⁶⁰
- Constanze Luise Selegrad: Erinnerung an die deutsche Kolonialgeschichte im Bildungsplan Baden-Württembergs mit Fokus auf dem Völkermord der Herero und Nama⁶¹
- Tomke Thielebein: Be_hinderung ist ein Konstrukt⁶²
- Tomke Thielebein: Klassismus im Bildungssystem⁶³
- Nikita Kara Helena Träger: Fall 218: Die gestohlenen Frauenstimmen und andere patriarchale Detektivgeschichten⁶⁴
- Alina Wusits: Stereotype Threat: Beeinflussung der akademischen Identität durch Stereotype und ihre Auswirkungen⁶⁵

Abschlussarbeiten vom SoSe 2022

- Anonym: Essay zum Thema Gendergerechte Sprache⁶⁶
- Mina Basergan: Das Konstrukt der weiblichen Jungfräulichkeit⁶⁷

⁵³ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity>

⁵⁴ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/22/wieso-klassismus-als-diskriminierungsform-anerkannt-werden-sollte/>

⁵⁵ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/07/geschlechtssensible-medizin/>

⁵⁶ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/01/die-rolle-der-sprache-im-alltagsrassismus/>

⁵⁷ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/07/bourdieu-habitus-und-seine-relevanz-fuer-die-klassismus-forschung/>

⁵⁸ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/21/check-your-privilege-und-dann/>

⁵⁹ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2023/01/31/von-nerds-und-booth-babes/>

⁶⁰ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/01/diskriminierung-im-gesundheitssektor/>

⁶¹ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/10/27/erinnerung-an-die-deutsche-kolonialgeschichte-im-bildungsplan-baden-wuerttembergs-mit-fokus-auf-den-volker-mord-der-herero-und-nama/>

⁶² https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/11/01/be_hinderung-ist-ein-konstrukt%ef%bf%bc/

⁶³ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2023/01/31/klassismus-im-bildungssystem%ef%bf%bc/>

⁶⁴ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/08/31/fall-218-die-gestohlenen-frauenstimmen-und-andere-patriarchale-detektivgeschichten/>

⁶⁵ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/10/27/stereotype-threat/>

⁶⁶ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/06/08/essay-zum-thema-gendergerechte-sprache/>

⁶⁷ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/04/12/das-konstrukt-der-weiblichen-jungfraulichkeit/>

- Lotta Klister: Die post-koloniale Zeug*innenschaft der afro-deutschen Community – Sichtbarmachung von Rassismus als Form der kolonialen Kontinuität in Deutschland⁶⁸
- Nadine Schicke: Frauenhass und Antifeminismus – Misogynie als erwartete Normalität⁶⁹

III. Eigene Veranstaltungen, Vorträge und Tagungsteilnahmen

1. Eigene Veranstaltungen

a) *Veranstaltungsreihe „Gender Lunch Talks“*

Die Reihe dient der Sichtbarmachung von Projekten und Forschungsergebnissen der Geschlechterforschung an der Freien Universität Berlin. In 2022 wurden die Veranstaltungen vorwiegend im Hybridformat durchgeführt.

SoSe 2022

05.05.2022: Anika König (Institut für Sozial- und Kulturanthropologie): Transnationale Leihmutterchaft im Kontext der Covid-19 Pandemie und des Kriegs in der Ukraine: Empirische Erkenntnisse zu einer umstrittenen Reproduktionstechnologie⁷⁰

16.06.2022: Ulrike Schaper (Friedrich-Meinecke-Institut): Feminismus – Beziehung – Entgrenzung: Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Sextourismus und Heiratshandel in der Bundesrepublik Deutschland, ca. 1970-1995.⁷¹

WiSe 2022/23

17.11.2022: Samira Spatzek (Exzellenzcluster Temporal Communities): Fashion Literatures in Nineteenth-Century America: Kate Chopin’s “La Belle Zoraïde”.⁷²

15.12.2022: Claudia Liebelt (Institut für Sozial- und Kulturanthropologie): Beauty as a Feminist Keyword: Reflections on Fieldwork in Turkey, and a Manifesto.⁷³

12.01.2023: Anne Fleig (Institut für Deutsche und Niederländische Philologie): Weibliche Autorschaft seit 1945: Perspektiven der Forschung.⁷⁴

b) *Veranstaltungsreihe „Joint Sessions in Feminist Theory“*

Im Rahmen des im WiSe 2021/22 zusammen mit Dr. Esther von der Osten (Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft) durchgeführten Master-Seminars zum Thema „Theorie und Figurationen von Geschlechterverhältnissen“ wurde eine Kooperation mit dem SKY Doctoral Program in Gender, Culture and Society der Universität Helsinki initiiert. Im Rahmen dieser Kooperation fanden die folgenden Veranstaltungen im Onlineformat statt:

26.04.2022: Christine Daigle (Brock University): Posthumanist Vulnerability. From trauma to flourishing.⁷⁵

17.05.2022: Dagmar Fink (Vienna): Becoming Cyborg. Horizons of Possibilities Unfolding in Feminist Theory and Science Fictions⁷⁶

⁶⁸ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/06/27/die-post-koloniale-zeuginnenschaft-der-afro-deutschen-community/>

⁶⁹ <https://blogs.fu-berlin.de/abv-gender-diversity/2022/05/30/frauenhass-und-antifeminismus/>

⁷⁰ https://www.mvbz.fu-berlin.de/termine/20220505_genderlunchtalk_koenig.html

⁷¹ https://www.mvbz.fu-berlin.de/termine/20220616_genderlunchtalk_schaper.html

⁷² <https://www.fu-berlin.de/campusleben/kalender/2022/11/20221117-gender-lunch-talks.html>

⁷³ https://www.mvbz.fu-berlin.de/termine/20221215_glt.html

⁷⁴ <https://www.fu-berlin.de/campusleben/kalender/2023/01/20230112-gender-lunch-talks.html>

⁷⁵ https://www.mvbz.fu-berlin.de/termine/20220426_joint_session.html

⁷⁶ https://www.mvbz.fu-berlin.de/en/termine/20220517_joint_session.html

01.11.2022: Jule Govrin (Berlin): Radical, Relational Equality, Shared Vulnerability and Different Bodies. Towards a Feminist Critique of Economics⁷⁷

15.11.2022: Margrit Shildrick (Stockholm University): Visceral prostheses, biotechnologies and posthuman embodiment⁷⁸

17.01.2023: Jane Gallop (Wisconsin/Madison): Crip Theory and Late-Onset Disability⁷⁹

07.02.2023: Round-table on: Judith Butler: What World is This? A Pandemic Phenomenology with Sanna Karhu (Helsinki University), Moya Lloyd (University of Exeter), Hanna Meißner (Technical University Berlin)⁸⁰

c) *Veranstaltungsreihe „populismus kritisieren“*

In Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) wurden in der Reihe „populismus kritisieren“ auf Seiten des MvBZ folgende Online-Vorträge organisiert:

09.06.2022: Cornelia Möser (CNRS, Cresppa-GTM, Paris): Paradoxien rechter sexueller Politiken in Frankreich. Populismus oder Opportunismus?⁸¹

02.02.2023: Annette Henninger (Universität Marburg): Antifeminismus und „Krisen“-Diskurse⁸²

Weitere Veranstaltungen der Reihe fanden an der Universität für Musik und darstellende Kunst statt (<https://www.mdw.ac.at/ikm/populismuskritisieren/>)

d) *Veranstaltungsreihe “Diversity, Racism and the Broken Promise of Inclusion in German Higher Education”*

Die Veranstaltungsreihe (WiSe 2021/22) war eine Kooperation des MvBZ (Dr. Sabina García Peter, Dr. Heike Pantelmann) mit dem Masterstudiengang Gender, Intersektionalität und Politik (Prof. Dr. Gülay Çağlar) am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften und der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre (Melanie Bittner, Dr. Jana Gerlach). Die Reihe befasste sich mit der Entwicklung von Diversitätspolitik an deutschen Hochschulen und beschäftigte sich mit unterschiedlichen Problemfeldern, wie z.B. den Schwierigkeiten bei der intersektionalen Datenerhebung und -analyse oder mit Spannungen bei der Umsetzung von Diversitätsstrategien. Die Veranstaltungsreihe lieferte damit aus verschiedenen Perspektiven einen Beitrag zu den Debatten um Rassismus und Diversität in der deutschen Hochschullandschaft.

Zwei der insgesamt vier Termine fanden in 2022 statt: “Internationalization and Excellence: The Selectivity of Inclusion” (13.01.2022)⁸³ und “Decolonizing the Classroom: A Space of Resistance?” (10.02.2022)⁸⁴. Die Aufzeichnungen dieser und früherer Termine sind auf dem YouTube Channel des MvBZ⁸⁵ zu finden.

e) *Eröffnungsveranstaltung Kooperation Open Gender Journal und Debate Feminista*

Am 26.01.2022 wurde die im Rahmen der Kooperation zwischen dem Open Gender Journal und Debate Feminista eingerichtete, themenspezifische Rubrik „Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext“ mit einer Online-Veranstaltung offiziell durch die Organisatorinnen Dr. Hortensia Moreno (UNAM), Paola Ortega (UNAM), Dr. Sabina

⁷⁷ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20221101_joint_session.html

⁷⁸ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20221115_joint_session.html

⁷⁹ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/en/termine/20230117_joint_session.html

⁸⁰ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20230207_joint_session.html

⁸¹ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20220609-populismus_kritisieren.html

⁸² https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20230202_populismus_kritisieren.html

⁸³ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20220113_internationalization_and_excellence.html

⁸⁴ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/en/termine/20220210_roundtable.html

⁸⁵ <https://www.youtube.com/playlist?list=PLqiyv4YjL2YL7o6Vzzi53b93MTZDl0ooyz>

García Peter (MvBZ) und Dr. Tanja Wälty (MvBZ) eröffnet und der Call for Papers vorgestellt. Anschließend gaben Dr. Hortensia Moreno und Dr. Heike Pantelmann (MvBZ) in ihren Inputs einen Überblick zum Forschungsstand in Lateinamerika und Europa und Dr. Mauricio Zabalgoitia Herrera, Autor der ersten Publikation der Rubrik, hat seinen Artikel „Education, masculinities and violence in the National University of Mexico“ vorgestellt.

f) Una Europa Gender Lab: "Post-Pandemic Future of Gender Studies and Equality Politics in Higher Education"

Am 16. Juni organisierte das MvBZ einen explorativen Workshop zu dem Themenfeld „Post-Pandemic Future of Gender Studies and Equality Politics in Higher Education“. Der Workshop richtete sich an (Nachwuchs-)Forschende der Una Europa Partneruniversitäten und wurde durch vom MvBZ eingeworbenen Mittel aus den Una Europa Starter Funds an der FU Berlin finanziert.

g) Transnational Feminist Dialogues

Das MvBZ organisierte im Sommersemester 2022 die vierte Ausgabe der Transnational Feminist Dialogues unter dem Thema “Gender, Conflicts and Social Justice”. Die Reihe konzentrierte sich aus einer Gender-Perspektive auf die Realitäten von (gewaltsamen) Konflikten, Militarisierung und Kämpfen für soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Frieden, die in verschiedenen Ländern und Regionen stattfinden. Für diese neue Ausgabe wurden verschiedene Expert*innen eingeladen, an der Konzeption der einzelnen Sitzungen mitzuwirken. Drei Termine zu unterschiedlichen Themen fanden statt:

19.05.2022 “Russia’s War on Ukraine from a Gender and Queer Perspective”: Convened by Tomasz Kitlinski (Academy in Exile, Freie Universität Berlin)⁸⁶

07.07.2022 Researching War and its Aftermath through a Feminist Lens: Convened by Centre for Interdisciplinary Peace and Conflict Research (INTERACT).⁸⁷

21.07.2022 Resistance, Activist Practices and Social Movements: Convened by Junior Research Group “Food for Justice” (Freie Universität Berlin)⁸⁸

Die Veranstaltungsreihe wurde aufgenommen und kann auf dem YouTube-Kanal des MvBZ⁸⁹ aufgerufen werden.

Im Rahmen des #4GenderStudies Wissenschaftstag 2022 organisierte das MvBZ in Kooperation mit Dr. Christina Riesenweber (Universitätsbibliothek FU Berlin) ein Special Issue der Transnational Feminist Dialogues rund um das Thema “Openness in Science” (14.12.2022)⁹⁰. Die Podiumsdiskutant*innen waren: Claudia Göbel (Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg), Sabina Leonelli, PhD (University of Exeter) und Dr. Selene Yang (University of La Plata, Wikimedia).

h) Aktionstage „Nein heißt Nein – gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt“

Anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November haben Dr. Tanja Wälty und Dr. Heike Pantelmann (MvBZ) in Zusammenarbeit mit Wendy Stollberg (Team Zentrale Frauenbeauftragte) die Aktionstage „Nein heißt Nein – gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt“⁹¹ konzipiert, organisiert und vom 21.-25. November durchgeführt. In diesem Rahmen wurde die im ABV-Seminar „#MeToo und die Universität“ (WiSe 2019/20) entwickelte Ausstellung zum Thema SBDG an Hochschulen erneut im Foyer der Hörsäle 1a/1b in der Silberlaube gezeigt. Dr. Heike

⁸⁶ https://www.mvzb.fu-berlin.de/termine/20220519_tfd.html

⁸⁷ https://www.mvzb.fu-berlin.de/en/termine/20220707_tfd.html

⁸⁸ https://www.mvzb.fu-berlin.de/termine/20220721_tfd.html

⁸⁹ <https://www.youtube.com/playlist?list=PLqiyv4YjL2YLA1oid1W2JCCaidoyebGbu>

⁹⁰ https://www.mvzb.fu-berlin.de/termine/20221214_tfd.html

⁹¹ https://www.mvzb.fu-berlin.de/ueber-uns/dokumentation-eigener-veranstaltungen/20221122-25_aktionstage_nein-heisst-nein/index.html

Pantelmann moderierte die Podiumsdiskussion “Gemeinsam gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen”⁹². Podiumsdiskutant*innen waren: Daniela Andrea Baresch (Studentin FU Berlin), Brigitte Reysen-Kostudis (ZE Studienberatung und Psychologische Beratung), Gabriele Rosenstreich (Arbeitsstelle Diversity), Wendy Stollberg (Team Zentrale Frauenbeauftragte) und Dr. Tanja Wälty. Im Rahmen der Aktionstage wurden zudem verschiedene Workshops angeboten, wie beispielsweise die von Lina Knorr und Dr. Tanja Wälty angebotene Veranstaltung “Von Peer zu Peer: Austausch zu sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext”.⁹³

2. Vorträge/Workshops der Mitarbeiter*innen

Dr. Sabina García Peter:

21.09.2022: Online-Vortrag “Patriarcado, Género y Violencia en Instituciones de Educación Superior: abriendo espacios críticos de intercambio”, VI Encuentro de Discusión y Análisis de Estrategias de Intervención a la Violencia por Motivos de Género en las Instituciones de Educación Superior (mit Dr. Hortensia Moreno)

05.10.2022: Online-Vortrag “El problema oculto: Acoso sexual en Universidades Alemanas”. Red contra la violencia de género en las IES, Universidad Autónoma Metropolitana (mit Dr. Tanja Wälty)

01.-02.12.2022: Workshop “Una UGEN Network Workshop”, Université Paris 1 Panthéon Sorbonne.

Sophie Jossi-Silverstein:

04.-05.10.2022 Kommentar zu den Vorträgen von Brenna Bhandar und Allan Greer zum Thema „Colonial Appropriation“, Jahrestagung des SFB/TRR “Contested Concepts of Property in Past and Present”, Friedrich-Schiller-Universität Jena

15.-18.06.2022 Vortrag “Rethinking the fundamentals of care: challenges to the concept of self-ownership in reproductive bioeconomies”, 11. European Feminist Research Conference Social Change in a Feminist Perspective, Mailand/Italien stattfand.

Lina Knorr:

22.11.2022: Podiumsdiskussion “Kein Missverständnis - Sexualisierte Gewalt an Hochschulen”, Humboldt-Universität zu Berlin

23.11.2022: Workshop “Von Peer zu Peer: Austausch zu sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext”, FU Berlin

28.11.2022: Vortrag “Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt (auch) an Hochschulen? Wie damit umgehen?”, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

09.12.2022: Workshop „Vergewaltigungsmythen“, MvBZ/FU Berlin

PD Dr. Susanne Lettow:

13.-15.01.2022: Keynote-Vortrag “Hegel and the Deployment of the Family. Towards a Multidimensional Critique” im Rahmen der Konferenz “The Crisis of Freedom. Hegel’s Elements of the Philosophy of Right After 200 Years”, Goethe-Universität Frankfurt

04.-05.10.2022: Diskussionsangebot “Eigentum am eigenen Körper oder: Können Eizellen zu Waren werden?” im Rahmenprogramm Dialograum/Public Philosophy, Jahrestagung des SFB/TRR

⁹² https://www.mvzbz.fu-berlin.de/en/termine/20221123_podiumsdiskussio_gemeinsam_gegen_sbdg.html

⁹³ https://www.mvzbz.fu-berlin.de/termine/20221123_von_peer_zu_peer.html

“Contested Concepts of Property in Past and Present”, Friedrich-Schiller-Universität Jena (mit PD Stefanie Graefe)

04.-05.04.2022: Workshop “Führung in der Wissenschaft”, im Rahmen des SFB/TRR, Friedrich-Schiller-Universität Jena

02.06.2022: „Race“ and the Earth Sciences in the Early Nineteenth Century: Hegel in Context”. Forschungskolloquium zur Geschichte der Naturwissenschaften, Ernst-Haeckel-Haus Jena

06.-08.07.2022: Vortrag “Kinship, Race and Property. Hegel’s Articulation of the Family” im Rahmen der internationalen Tagung “Slavery and Dependency: New Perspectives on Cultural Heritage and German Global History”, Universität Bonn

02.09.2022: Eingeladene Diskussion mit Katharina Hoppe und Workshopteilnehmer:innen zu meinen Veröffentlichungen zum Thema Neuer Materialismus, Workshop Kritische Theorien und Neue Materialismen, Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

29.09.2022: Keynote-Vortrag „Beyond ‚Nature‘ and ‚Progress‘. Temporality and Emancipation in Societal Nature Relations”, Summer School Nature and Progress, Centre Marc Bloch, Berlin

30.11.-02.12.2022: Vortrag zum Thema „Beyond ‘matter’: rethinking the longue durée of the idealism/materialism distinction“ im Rahmen des Workshops “Why does ‚matter‘ matter?”, Finnish Gender Studies Conference 2022 “Feminist Mattering. Indigenous and Arctic Engagements”, Universität Oulu, Finnland (mit Prof. Dr. Tuija Pulkkinen)

Dr. Heike Pantelmann:

17.02.2022: Online-Workshop “Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz - Hintergründe und Handlungsräume”, Weiterbildungszentrum, FU Berlin (mit Wendy Stollberg)

18.02.2022: Online-Workshop “(Anti-)Diskriminierung in Forschung und Lehre”, Osteuropa-Institut, FU Berlin (mit Dr. Jana Gerlach)

06.04.2022: „Herausforderungen, Strategien, Bündnisse: Forschung (und Aktivismus) zu Sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (SBDG) an Hochschulen“ im Rahmen der "20. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)" Uni Kassel (mit Maria Mucke, Dr. Inga Nüthen und Dr. Tanja Wälty)

13. & 20.05.2022: Workshop “Gender- und Diversity-Kompetenz”, Abt. VI C, FU Berlin (mit Dr. Jana Gerlach)

19./20.09.2022: Workshop "Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext", Universität Duisburg-Essen

31.10.2022: Online-Vortrag “The hidden problem: Sexual harassment and violence (SHV) in German higher education”, Gender Summit 2022 “Gendered interactions between diversity and quality in research. Science knowledge for equitable and just future” (mit Dr. Tanja Wälty)

04.11.2022: Workshop „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt für Lehrende“, Fachhochschule Kiel

17.11.2022: Online-Vortrag „Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“, TU Dresden

18.11. & 05.12.2022: Workshop “Gender- und diversitysensible Sprachverwendung”, Universitätsbibliothek, FU Berlin (mit Dr. Jana Gerlach)

22.11.2022: Online-Input „Sexualized Harassment and Violence (SHV) in Academia – The German Context”, FU Delhi Office

23.11.2022: Moderation der Podiumsdiskussion „Gemeinsam gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ im Rahmen der Aktionstag zum 25. November 2022

01.-02.12.2022: Workshop „Una UGEN Network Workshop“, Université Paris 1 Panthéon Sorbonne.

09.12.2022: Workshop „Vergewaltigungsmythen“, MvBZ, FU Berlin

Sabrina Schotten:

27.10.2022: Online-Vortrag "Vom Open-Access-Impuls zum neuen Zeitschriftenmodell: Das Open Gender Journal". Veranstaltungsreihe "Open Access Talk", open access network.

20.09.2022: Poster-Präsentation "Internationale Vernetzung durch Open Access: Eine transnationale Kooperation zwischen Debate Feminista und Open Gender Journal", Open Access Tage.

Dr. Tanja Wälty:

06.04.2022: Workshop „Herausforderungen, Strategien, Bündnisse: Forschung (und Aktivismus) zu Sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (SBDG) an Hochschulen“ im Rahmen der "20. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)" Uni Kassel (mit Maria Mucke, Dr. Inga Nüthen und Dr. Heike Pantelmann)

05.10.2022: Online-Vortrag "El problema oculto: Acoso sexual en Universidades Alemanas". Red contra la violencia de género en las IES, Universidad Autónoma Metropolitana, Mexiko-Stadt (mit Dr. Sabina García Peter)

31.10.2022: Online-Vortrag "The hidden problem: Sexual harassment and violence (SHV) in German higher education", Gender Summit 2022 "Gendered interactions between diversity and quality in research. Science knowledge for equitable and just future" (mit Dr. Heike Pantelmann)

23.11.2022: Podiumsdiskussion „Gemeinsam gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ im Rahmen der Aktionstag zum 25. November 2022

23.11.2022: Workshop "Von Peer zu Peer: Austausch zu sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext", FU Berlin

09.12.2022: Workshop „Vergewaltigungsmythen“, MvBZ/FU Berlin

Dr. Jana Gerlach:

18.02.2022: Online-Workshop "(Anti-)Diskriminierung in Studium und Lehre", Osteuropa-Institut, FU Berlin (mit Dr. Heike Pantelmann)

23.03.2022: Online-Workshop "Gendergerechte Sprache", Weiterbildungszentrum, FU Berlin (mit Anna Osypova)

29.03.2022: Online-Workshop "Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen" im Rahmen des ABV-Moduls "Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten" des Career Service

07.04.2022: Online-Workshop "Gendergerechtes Formulieren im Englischen", Weiterbildungszentrum, FU Berlin (mit Anna Osypova)

08.04.2022: Online-Workshop für Tutor*innen "Gender und Diversity an der Uni und in der Wirtschaftswissenschaft", Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, FU Berlin

05.05.2022: Workshop "Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten", Dahlem Center for Academic Teaching, FU Berlin

13. & 20.05.2022: Workshop "Gender- und Diversity-Kompetenz", Abt. VI C, FU Berlin (mit Dr. Heike Pantelmann)

- 18.05. & 01.06.2022: Online-Workshop “Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten”, Dahlem Center for Academic Teaching, FU Berlin (mit Melanie Bittner)
- 10.06.2022: Workshop “Diversität in den Naturwissenschaften und im Wissenschaftssystem”, Fachtag der SFBs des Fachbereichs BCP, FU Berlin
- 10.06.2022: Workshop “Diversity in Higher Education and Science”, Fachtag der SFBs des Fachbereichs BCP, FU Berlin
- 18.08.2022: Online-Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service (mit Angelina Uhl)
- 29.08.2022: Online-Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service
- 30.08.2022: Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service (mit Anna Osypova)
- 08.09.2022: Online-Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service (mit Svenja Efinger)
- 15.09.2022: Online-Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service (mit Angelina Uhl)
- 19.09.2022: Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service (mit Svenja Efinger)
- 20.09.2022: Online-Workshop “Gender- und Diversitätsbewusste Sprache”, Weiterbildungszentrum, FU Berlin (mit Anna Osypova)
- 30.09.2022: Workshop “Gender and Diversity in Academic Teaching”, Fachbereich BCP, FU Berlin
- 07.10.2022: Online-Workshop “Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten” für Neu-Lehrende, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, FU Berlin
- 14.10.2022: Workshop “Gender und Diversity an der Uni” für Tutor*innen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, FU Berlin
- 26.10.2022: Vortrag “Gender und Diversity als Fundament für gute Lehre - Vorstellung der Toolbox”, Institutsrat Publizistik und Kommunikationswissenschaft, FU Berlin
- 04.11.2022: Vortrag “Vorstellung der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre”, 8. DiGENet-Treffen der Berlin University Alliance (mit Angelina Uhl)
- 07.11.2022: Workshop “Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten”, Dahlem Center for Academic Teaching, FU Berlin
- 18.11. & 05.12.2022: Awareness-Workshop “Gender- und diskriminierungssensible Sprachverwendung”, Universitätsbibliothek, FU Berlin (mit Dr. Heike Pantelmann)
- 25.11.2022: Workshop “Gender & Diversity-Kompetenz für Tutor*innen und Mentor*innen” im Rahmen des ABV-Moduls “Gruppenleitung in Lehr-Lernkontexten” des Career Service (mit Angelina Uhl)
- 24.11. & 15.12.2022: Online-Workshop “Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten”, Dahlem Center for Academic Teaching, FU Berlin

3. Tagungsteilnahmen

05./06.04.2022: Jahrestagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG), Universität Kassel (Dr. Inga Nüthen, Dr. Heike Pantelmann, Dr. Tanja Wälty)

07./08.07.2022: BRIDGES International Conference “Dismantling Walls, Building Bridges: Feminist Anti-racist Alliances for a Radical Education”, Barcelona (Dr. Sabina García Peter, Dr. Heike Pantelmann)

19.-21.09.2022: Konferenz “Open Access Tage”, Bern (Sabrina Schotten)

20.-22.09.2022: Online-Konferenz “VI Encuentro de Discusión y Análisis de Estrategias de Intervención a la Violencia por Motivos de Género en las Instituciones de Educación Superior” (Dr. Sabina García Peter und Dr. Tanja Wälty)

24./25.11.2022: Konferenz “Ending Gender-based Violence in Academia”, Prag (Dr. Heike Pantelmann und Dr. Tanja Wälty)

IV. Kooperationen, Gremienarbeit, Arbeitsgemeinschaften

1. afg – Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen

Dr. Heike Pantelmann vertritt die Freie Universität Berlin in der afg. Im Rahmen der afg stimmen die Vertreter*innen der Zentren und Hochschulen das Vorgehen in Bezug auf Geschlechterforschung in der Berliner Wissenschaftspolitik ab, informieren sich gegenseitig über Veranstaltungen und vernetzen Aktivitäten der Geschlechterforschung der einzelnen Hochschulen und koordinieren gemeinsame Aktivitäten zum Wissenschaftstag #4GenderStudies am 18. Dezember.

2. Kooperation im Rahmen der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)

Die Kooperation im Rahmen der KEG war in der ersten Jahreshälfte 2022 wiederum geprägt von der Strukturevaluation der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat. Während der KEG Jahrestagung (05./06.04.2022) gab es hierzu Workshops und Abstimmungsgespräche. Dr. Inga Nüthen und Dr. Heike Pantelmann und Dr. Tanja Wälty vom SBDG-Forschungsschwerpunkt boten den Workshop „Herausforderungen, Strategien, Bündnisse: Forschung (und Aktivismus) zu Sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt (SBDG) an Hochschulen“ zusammen mit Maria Mucke (Universität Klagenfurt) an.

3. Academy in Exile

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Academy in Exile wurde in 2022 fortgesetzt. Die*der Wissenschaftler*in Tomasz Kitlinski, PhD (WiSe 2021/22 bis WiSe 2022/23) war internationaler Gast am MvBZ.

4. Kooperationen im Bereich Open Access

Die Kooperation des Open Gender Journal und der renommierten mexikanischen Open Access Zeitschrift Debate Feminista, die im Vorjahr initiiert wurde ([vgl. II. 4. b](#))), stellt eine besondere Form der Zweitveröffentlichung von Artikeln dar, die durch die Nutzung von Creative Commons-Lizenzen möglich wird. Durch die Übersetzung und Zweitveröffentlichung erweitert sich die Reichweite der Artikel auf weitere Sprachräume.

V. Strategische Planung für 2023

1. Forschung

a) *Forschungsschwerpunkt “Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext”*

Die Zukunft des Forschungsschwerpunkts “Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext” ist ungewiss. Der Forschungsschwerpunkt wurde seit 2019 von Nina Lawrenz, Hannah-Sophie Schüz, Dr. Tanja Wälty, Dr. Inga Nüthen und Lina Knorr auf befristeten Vertretungsstellen (mit unterschiedlicher Laufzeiten und Stellenanteilen) aufgebaut. Die Resonanz auf unsere Veröffentlichungen, die zahlreichen Einladungen zu Vorträgen und Workshops, sowie internationalen Kooperationen zeigen, dass unsere Arbeit sowohl in der Wissenschaft als auch unter Gleichstellungs- und SBDG-Akteur*innen sehr gut aufgenommen wird – und dass sie von hoher Relevanz für das Feld ist. Nun ist das Aufgebaute gefährdet, weil die bisherige Vertretungskonstellation nicht weitergeführt werden kann und die Bemühungen, eine auf Dauer angelegte 100%-Stelle im Forschungsschwerpunkt anzusiedeln, fehlgeschlagen sind. Aufgrund dieser Situation können für den Forschungsschwerpunkt keine strategischen Planungen für 2023 gemacht werden.

Durch die Bekanntmachung des Calls für die Rubrik “Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext” im Open Gender Journal, in Kooperation mit Debate Feminista, sind viele Interessensbekundungen für die Veröffentlichung von Artikeln für 2023 eingegangen. Die Rubrik wurde bisher von Dr. Sabina García Peter und Dr. Tanja Wälty redaktionell betreut. Aufgrund der oben beschriebenen Situation im Forschungsschwerpunkt ist unklar, wie die Rubrik im Jahr 2023 weitergeführt werden kann.

b) *Themenschwerpunkt Geschlechter- und Naturverhältnisse: Intersektionale Perspektiven in den Environmental Humanities/Gender and Nature Relations: Intersectional Perspectives in the Environmental Humanities*

Die Entscheidung der DFG steht noch aus. Im Bewilligungsfall soll die Arbeit am Forschungsprojekt Earth, Garden, Planet. Configurations of Gender and Nature Relations in the Anthropocene Discourse im Herbst 2023 aufgenommen werden.

c) *Themenschwerpunkt Kontexte der Reproduktion/Contexts of Reproduction*

Das DFG-Projekt “Eigentum am menschlichen Körper im Kontext transnationaler Reproduktionsökonomien” im Rahmen des Sonderforschungsbereichs/Transregio “Strukturwandel des Eigentums” wird in 2023 fortgesetzt. Neben regelmäßigen Teambesprechungen in Jena und Berlin ist die Beteiligung an den wissenschaftlichen Aktivitäten des SFB in Jena und Erfurt geplant. Dazu gehören u.a. die Teilnahme am SFB-Kolloquium, sowie Teilnahme an den Sitzungen des Erweiterten Vorstands. Als Ko-Sprecherin und Mitglied der Säule C beteiligt sich PD Dr. Susanne Lettow zudem an der konzeptionellen und organisatorischen Vorbereitung der Jahrestagung des SFB/TRR im Jahr 2024 sowie einer entsprechenden Publikation.

Im Anschluss an den Workshop im Februar 2023 ist die Herausgabe eines Sammelbandes zum Thema Dimensions of Property in Reproductive Economies: Practices, Interpretations and Discourses geplant. Dieser Sammelband wird mehrere Beiträge von den Projektleiterinnen und den Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen einschließen.

Zusammen mit PD Dr. Stefanie Graefe plant PD Dr. Susanne Lettow zudem die Herausgabe einer Anthologie von inzwischen „klassischen“ Texten zur Politischen Ökonomie der Reproduktionstechnologien.

In 2023 wird die Jahrestagung des SFB/TRR “Strukturwandel des Eigentums” mit dem Titel “Conflicts over Property” vom 04.-06.10.2023 am Max Weber-Kolleg in Erfurt stattfinden. Zusammen mit

Stefanie Graefe beteiligt sich Susanne Lettow an der Tagung mit der Ko-Organisation eines Panels zum Thema „Eigentum und Transformation des Privaten“ (Arbeitstitel) sowie einem eigenen Beitrag.

Im zweiten Halbjahr 2023 soll der Fortsetzungsantrag für das Projekt in einer zweiten Förderperiode des SFB/TRR “Strukturwandel des Eigentums” konzipiert und geschrieben werden.

d) *Themenschwerpunkt Theorie, Geschichte und Politik der Geschlechterverhältnisse/Theory, History and Politics of Gender Relations*

- Aus Anlass des Erscheinens des Palgrave Handbook of German Idealism and Feminist Philosophy sind zwei Veranstaltungen in Helsinki und Berlin geplant. An diesen Veranstaltungen werden jeweils einige der Autor*innen sowie externe Expert*innen als Kommentator*innen teilnehmen:

31.03.2023 Symposium German Idealism and Feminist Philosophy, Helsinki Institute for Advanced Study.

Eine Veranstaltung in Berlin ist für den 03.11.2023 in Planung.

- Auf Basis der Vortragsreihe populismus kritisieren soll in 2022 ein Band mit dem Titel Populismus Kritisieren. Geschlecht – Politik – Kultur“, beim Verlag mdw press (peer reviewed) herausgegeben werden, an dem PD Dr. Susanne Lettow federführend als Mitherausgeberin beteiligt ist.

2. Open Science

Mit den Projekten GenderOpen - Repositorium für die Geschlechterforschung und OpenGender-Journal-Expansionshilfe wird das Alleinstellungsmerkmal des MvBZ im Bereich OA-Publizieren weiter ausgebaut und konsolidiert.

3. Netzwerke/Kooperation

- Die etablierte Kooperation mit Debate Feminista weitergeführt. Für 2022 sind mehrere Veröffentlichungen in verschiedenen Sprachen geplant. In diesem Zusammenhang ist auch eine gemeinsame Veranstaltung im Herbst angedacht
- Die Kooperation im Rahmen von Una Europa wird auch nach Auslaufen der Projektförderung in 2023 weitergeführt. Geplant sind neben regelmäßigen Projekttreffen auch gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. eine Online-Veranstaltung zu Gender Studies im Ukraine-Krieg. Auch bilaterale Kooperationen der Beteiligten sollen realisiert werden. Zum 18. Dezember finden gemeinsame Aktivitäten zum #4GenderStudies statt. Geplant sind ein Blogathon zum Thema “Gender-based violence” und ein Wikiton zum Hashtag.
- Zur Veranstaltungsreihe “Diversity, Racism and the Broken Promise of Inclusion in German Higher Education”, die das MvBZ in Kooperation mit dem Master Gender, Intersektionalität und Politik (Prof. Dr. Gülay Çağlar) und der Toolbox Gender und Diversity in der Lehre durchgeführt hat, ist ein Special Issue bei der Zeitschrift ZDfM geplant.
- In Kooperation mit Prof. Dr. Margreth Lünenborg und Prof. Dr. Gülay Çağlar erarbeiten Dr. Sabina García Peter und Dr. Heike Pantelmann einen BMBF-Antrag zum Thema “Umkämpftes Wissen: Gelingensbedingungen der Kommunikation von Geschlechterwissen in fragmentierten Öffentlichkeiten”. Der Antrag wird zum 01.03.2023 eingereicht.

4. Interdisziplinäre Veranstaltungen

- Die Vortragsreihe „populismus kritisieren“, die in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien durchgeführt wird, soll ab dem SoSe 2023 neu konzipiert werden.
- Die Reihe „Gender Lunch Talks“ soll in 2023 fortgesetzt werden.

- Die Reihe „Joint Sessions in Feminist Theory“ in Kooperation mit Dr. Esther von der Osten (Freie Universität Berlin) und Prof. Dr. Tuija Pulkkinen (Universität Helsinki) soll in 2023 fortgesetzt werden.
- Die Reihe „Transnational Feminist Dialogues“ wird in 2023 weitergeführt. Es zeigte sich, dass das Einstellen der Aufnahmen in den Youtube-Kanal des MvBZ zu einer nachhaltigen Nutzung führte. Das Konzept, mit „Convenors“ zu arbeiten, die für die thematischen Schwerpunkte zuständig waren, hat sich bewährt und wird weiter verfolgt.